

Wir sind für Sie da!

Telefonisch erreichen Sie unser ServiceCenter:

Mo - Fr von 6 bis 22 Uhr
und
Sa + So von 9 bis 14 Uhr

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 05/2019
16. März 2019
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

Wir haben für Sie wieder geöffnet



www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

- * Heimservice
- * Festservice
- * Gastroservice
- * Direktverkauf ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Mit 15 schon fast ein Profi

Hannes Bonzheim ist erfolgreicher Natur-, Tier- und Vogelfotograf



Bild: Hannes Bonzheim

Lachmöwe auf dem Rhein

Seit November 2018 wohnt **Hannes Bonzheim** mit seiner Familie in Ihringen, sein Wirken als Fotograf und Hobbyornithologe betreibt er durchaus schon länger. Noch geht er in die 9. Klasse der Hugo-Höfler-Realschule in Breisach, doch er hat schon exakte Vorstellungen über seinen künftigen Beruf. Zunächst einmal geht es um die Mittlere Reife, auf dem weiteren

Weg will er das Abitur machen und Biologie studieren. Danach will er Ornithologe am Max-Planck-Institut für Ornithologie (MPIO) werden. „Das schaffe ich schon, auch wenn es ein schwerer Weg ist“ sagt Hannes Bonzheim. Dass der Berufswunsch durchaus nicht aus der Luft gegriffen ist, zeigt sich dadurch, dass ihm nach seinem Praktikum am MPIO in Radolfzell dieser Weg aufge-

zeigt wurde, denn im Zeugnis des Praktikums wurde ihm beruflich zur naturwissenschaftlichen Ausrichtung geraten. Er hat am Institut Eindruck hinterlassen. Auf das Zeugnis und auf die Bestimmung nach diesem Praktikum als „Icarus Botschafter“ ist Hannes Bonzheim sehr stolz. Bundesweit hat er sich damit in den dortigen Bestand von 15 externen „Icarus Botschaftern“ eingereiht.

Icarus ist eine internationale Kooperation zur Beobachtung von Tieren aus dem Weltraum (International Cooperation for Animal Research Using Space). In ihr arbeiten Wissenschaftler mit dem Ziel zusammen, ein satellitengestütztes System zur Beobachtung kleiner Tiere wie zum Beispiel Vögel, Fledermäuse oder Wasserschilkröten zu

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Getränkemarkt & Lieferservice

Getränkeland Hunziker GbR

Hilde & Daniel Hunziker
Gewerbestraße 2a · 79241 Ihringen



Wir ziehen um!
Ab 5. April 2019
im Bürcleweg 2

Tel. 07668/950066
getraenkeland-hunziker.de

BREISACH ELECTRONIC

Notebook Thinkpad T440
Intel i5 4300, 2x2,6GHz
8GB DDR3, 240GB SSD
Mini-Displayport, USB3.0
Windows 10 Pro
319 €

Notebook Thinkpad L540
Intel i5 4300, 2x2,6GHz
8GB DDR3, 120GB SSD
Mini-Displayport, USB3.0
Windows 10 Pro
329 €

Gebrauchtgeräte mit 1 Jahr Garantie
Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417



Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Zeit für Fisch und ...

GOSCH FISCHWEIN Weißburgunder – Qualitätswein Trocken	0,75 Ltr.-Fl.	5,99 € 7,99 € je Liter
GOSCH FISCHWEIN Rivaner – Qualitätswein Trocken	0,75 Ltr.-Fl.	5,99 € 7,99 € je Liter
GOSCH FISCHWEIN Spätburgunder Rosé – Qualitätswein Feinfruchtig	0,75 Ltr.-Fl.	5,99 € 7,99 € je Liter



Weinverkauf im
Badischen Winzerkeller
Zum Kaiserstuhl 16
79206 Breisach
Telefon 0 76 67/9 00-2 89
badischer-winzerkeller.de

die Öffnungszeiten:
Freitag von 9 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 14 Uhr

Auch in der Winothek am Marktplatz erhältlich.

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus



commeco **Elektro Kuhn**
IMMUNGSFACHBEREITER

Commeco Solutions GmbH / Messlerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.comme-co.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

Neue Brillen eingetroffen von der

opti 2019

z.B. die Sommerkollektion von **xaviergarcia**



augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

1650 Jahre Breisach am Rhein



Unser Service für Sie beinhaltet unter anderem:

- > Waschen und Bügeln von Hemden/Blusen
- > Waschen und Mangeln von Tisch- und Bettwäsche
- > Waschen von Decken und Kissen
- > Verleih von Tisch- und Bettwäsche
- > Reinigungsannahme

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER

wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

entwickeln. Demnächst wird er auf einem Icarus Kongress auch mit dem deutschen Astronauten **Alexander Gerst** zusammentreffen, der für das Icarus Projekt die notwendige Antenne an der ISS Außenhaut angebracht hatte.

Wie erfolgreich Hannes Bonzheim schon ist, zeigt sich auch darin, dass er nach intensiver Vorarbeit gerade sein erstes Buch veröffentlicht hat. Das Buch ist jetzt über den Buchhandel zu beziehen. Titel des Buchs „Vögel an Deutschlands Gewässern“. Und es wäre nicht Hannes Bonzheim, wenn er nicht schon das zweite Buch im Kopf hätte. Im Mai/Juni geht es über einen Schüleraustausch nach Costa Rica. Danach schwebt ihm vor, sein zweites Buch über „Die Vogelwelt in Costa Rica“ zu veröffentlichen. Der Ornithologie hat er sich verschrieben, denn insbesondere der Vogelwelt gehört sein Interesse. Schon in der Kindheit hat er sich das Kindergartenwissen der Vogelwelt einverleibt, in der Folge mit Interesse viele Tierbilder gemalt. Er hat sich gerne Tierdokumentationen angesehen und drei Vögel in Not gerettet. Danach ist er oft rausgegangen und beobachtete die Vogelwelt mit dem Fernglas. Dazu war er auch schon eine Woche lang alleine an der Ostsee. Ziel ist es auch immer, neue Vogelarten kennenzulernen. Er wurde immer aufmerksamer und entdeckte dabei Vogelarten, die seiner Meinung nach andere wohl nicht entdeckt hätten. Seither baute er mit familiärer Unterstützung Nisthilfen für Waldkauz, Schleiereule, Steinkauz, Bachstelzen, Rotkehlchen, Grauschnäpper und viele andere mehr. Er traut sich zwischenzeitlich zu, 90 Prozent der deutschen Vogelwelt selbst zu bestimmen. Er führt auch Ganzjahresfütterungen durch und wälzt ein Fachbuch nach dem anderen. Als Hobbyornithologe ist er oft draußen in der Natur. Er sucht immer wieder Kontakt zu erfolgreichen Naturfotografen und holt sich Tipps von diesen Fachleuten. So hat er sich in der Vogelfotografie schnell verbessert. Dazu ist es nötig auf Augenhöhe zu fotografieren und den Hinter-

grund ruhig zu halten, um Vögel optimal zu portraituren. Er legt sich selbstverständlich auch auf den Boden, um die Schönheit eines Vogels einzufangen. Diese Bilder will er den Menschen näher bringen, um auf die Schönheit der Natur hinzuweisen. Für ihn ist es spannend, sich früh morgens



Hannes Bonzheim - die Kamera ist sein ständiger Begleiter

bevor die Sonne aufgeht, in die Natur zu begeben. Dazu bereitet er sich vor, sein Tarnzelt muss letztendlich am richtigen Platz stehen. Lichteinfall und Artenkenntnis vor Ort müssen perfekt sein, um auch scheue Vogelarten zu sehen. Im Zelt ist Geduld gefragt, dabei entspannt er sich mit den vielfäl-

tigen Vogelstimmen in freier Natur. Wenn es regnet und die Lichtverhältnisse nicht optimal sind, belässt er es bei seinen Beobachtungen und verzichtet auf das Fotografieren. „Im Moment läuft vieles nicht so gut in der Natur, das ist sehr traurig. Das nötige Bewusstsein fehlt oft und es wird vieles schöngeredet. Wir alle müssen etwas tun, so kann es nicht weitergehen. Die Arbeit der Ornithologen darf nicht ohne fundiertes Wissen übergangen werden. Schade, dass viele andere in meinem Alter nicht so interessiert sind“ sagt Hannes Bonzheim aus fester Überzeugung heraus. Da er jetzt am Kaiserstuhl lebt, eröffnet ihm das neue Möglichkeiten, die er in der Umgebung mit seinem Fahrrad erkundet. Der Kaiserstuhl ist ein Paradies mit Unikaten für Vogelliebhaber, meint Hannes Bonzheim und zählt die lokalen Vogelarten Bienenfresser, Wiedehopf und Eisvogel auf. Sein Tipp: „Wer kleine Dinge beachtet und nicht nur grob in die Natur schaut, wird eine artenreiche Natur entdecken“. Er beschreibt sich selbst als ruhigen jungen Mann, der Partys aus dem Wege geht und auch gut alleine sein kann. Über die App „Ornitho“ eröffnet er sich oft seine eigenen Möglichkeiten für ornithologische Beobachtungen. Wer Bilder von Hannes Bonzheim sehen will, hat dazu neben seinem ersten Buch auch die Möglichkeit über seinen Instagram Account „worldbirdfriend_wildlife.“



Das Wintergoldhähnchen ist mit 9 cm einer der kleinsten Vögel in Europa und nur schwer zu fotografieren

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Echo
MEDIEN

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Neueröffnung des Rebstock in Vogtsburg-Bickensohl

Hier kocht der Chef noch selbst

Es tut sich was im schönen Wander- und Ausflugsort Bickensohl mitten im Kaiserstuhl. Der Rebstock wird wieder eröffnet. Eine feine badisch-mediterrane Küche wartet ab Sonntag, 17. März auf Restaurant- und Hotelbesucher. So gibt es neben sizilianischer Fischsuppe auch die gute alte badische Flädlesuppe. Und natürlich weitaus mehr, der Blick in die vielseitige Speisekarte ermöglicht einen Überblick für Feinschmecker und Freunde des Vespers. **Stephane Mergen** ist Koch aus Leidenschaft und betreibt mit seiner Ehefrau **Simone Mergen** das Restaurant, das auf eine weit reichende Tradition zurückblicken kann. Ein neuer Pizzaofen ist in der Küche dazugekommen, das erweitert das Angebot auf den Tellern des Restaurants. Daneben gibt es Kaiserstühler Landeis, auch zum Mitnehmen.



Stephane Mergen und seine Frau Simone vor dem „Rebstock“

Stephane Mergen lernte im Elsass, Luxemburg, Ihringen und Kaiserstuhl, Koch, und blieb es auch auf all seinen weiteren Stationen. Dazu zählen der Europapark, der Schwarzwald,

das Markgräflerland und das Colombi Hotel in Freiburg, wo er sechshalb Jahre wirkte. Der Rebstock bietet

80 Sitzplätze und mit allen Räumlichkeiten zusammengerechnet 150 Sitzplätze. Dazu kommen 60 Sitzplätze auf der Sonnenterrasse. Auch die Beherbergung von Gästen für den insgesamt 13 Zimmern kein Problem. 11 Doppelzimmer und zwei Einzelzimmer rufen nach Gästen für den Urlaub im Herzen des Kaiserstuhls. Sonntags gibt es immer ein 3-gängiges Familienmenü im Wechsel, freitags gibt es Leberle. Am Sonntag, 17. März ist ab 11.30 Uhr geöffnet. Dienstag ist immer Ruhetag. Ansonsten sind die Öffnungszeiten immer ab 14 Uhr. An den Wochenenden ist Freitag bis Sonntag immer ab 11.30 Uhr geöffnet. Dieses Angebot an Öffnungszeiten ist für Gäste aus Bickensohl und für Touristen durchaus geeignet, wieder frischen Wind nach Bickensohl zu bringen. *ek*

Bewährtes Bündnis der Liberalen

FDP/Freie Wähler stellt Liste zur Gemeinderatswahl am 26. Mai auf



FDP und FWG streben wieder in den Gemeinderat – sie bewerben sich

Dem Wahlvorschlag der Freien Demokraten und Freien Wähler Breisach ist die Versammlung im Hotel Stadt Breisach in den Einzelabstimmungen gefolgt. Das Bündnis hat sich seit dem Jahr 1989 bewährt, so Gemeinderat **Freddo Dewaldt**. Eine gute Frauenquote, dazu in allen Stadtteilen vertreten, sind gute Voraussetzungen für die Mannschaft, die in den Gemeinderat einziehen will. Seit 26 Jahren ist das Bündnis dort in einer Fraktion vertreten. Für die Zukunft hat das Bündnis einen Masterplan 2030 aufgestellt, das viel Entwicklungspotential in der Europastadt Breisach aufweist. Genannt wurden die neue Eisenbahnverbindung Freiburg-Breisach-Colmar, die Veränderungen der Einfahrt Süd,

die durch Birkenmeier und Oiltanking mit sich bringende Entwicklung des Rheinumschlageländes bis hin zum Kulturwehr. Der Marktplatz wurde schon als große Veränderung dargestellt, dennoch bleibt genug Potential für eine spannende Arbeit im Gemeinderat. Nach Gemeinderat **Werner Schneider** ist der Ist-Zustand anzunehmen und Neues in Breisach zu gestalten. Gemeinderat **Andreas Klein** verabschiedete sich aus gesundheitlichen Gründen am Abend aus der Runde der Kandidaten. Er erhielt aus der Runde mächtigen Beifall für seine bisherige Arbeit im Gemeinderat für das Bündnis. Der FDP-Kreisvorsitzende **Vincenz Wissler** wurde zum Versammlungsleiter bestimmt. „Es ist mehr zu erreichen als sich

viele denken können. Veränderungen können im Rat eingebracht werden, um spürbare Veränderungen in der eigenen Kommune herbeizuführen“, sagte der Versammlungsleiter und machte damit auf die schwierige Motivationslage aufmerksam, bei der es um die Kandidatensuche zur Kommunalwahl geht. Das ist in Breisach anders gelaufen, von 26 freien Plätzen konnten 25 besetzt werden. „Bewegt was, macht was“ gab er den Kandidaten mit auf den Weg. Im Anschluss sprach er über die Europapolitik und warb für ein Europa mit einer Stimme. Der Wohlstand aller hänge vom Export ab und Europa stehe für eine Marktpolitik mit vielen Interessen. „Maastricht-Verträge wurden massiv gebrochen. Hätten wir die Verträge aber nicht

gehabt, wäre es noch schlechter gekommen. Es müssen Maß und Mittel gefunden werden, die Verträge einzuhalten“, sagte Vincenz Wissler. Weiter sagte er, Einigkeit macht stärker, derzeit haben wir jedoch ein zerstrittenes Europa.

Die Kandidatenaufstellung zur Gemeinderatswahl nach den Listenplätzen kam zu folgendem Ergebnis: **Werner Schneider** FDP, **Freddo Dewaldt** FDP, **Karl-Stefan Fischer** FWB, **Torsten Weismann** FDP, **Thomas Harter** FWB, **Michael Brose** FWB, **Tobias Dewaldt** FDP, **Anna-Lena Weismann** FWB, **Caroline Kombosch** FWB, **Gisela Bühler-Steinfels** FWB, **Mario Glampe** FDP, **Daniel Herth** FWB, **Dr. Martin Deufel** FWB, **Islan Toski** FWB, **Renate Dewaldt** FWB, **Sybille Klein** FWB.

In Gündlingen treten an für die FWB **Diana Rein**, **Charlotte Wolf** und **Corina Thiedig**. Ebenfalls für die FWB treten in Niederrimsingen **Frank Greschel**, **Bertram Wolf** und **Tatjana Bucher** an. In Oberrimsingen gehen **Manfred Weismann** FWB, **Jan Häring** FWB und **Jörg Breidenbach** FDP an den Start.

Zu den Kreistagswahlen treten für die FDP nach Listenplatz an: **Dr. Idun Bräuner-Hensle**, **Werner Schneider**, **Kurt Wörne**, **Armin Göring**, **Ralf Baldinger**, **Manfred Müller**, **Torsten Weismann**, **Jörg Breidenbach**, **Tobias Dewaldt** und **Freddo Dewaldt**. ek

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Klinik-Hygiene
- Gebäudemanagement

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
algeb-awell.de

a/well
SERVICE
Reinigt und pflegt

Ein rundes Angebot für Vermieter

„Mietersuche leichtgemacht“
Wohnungs-Übergabe-/Abnahme,
Mietvertragsformular-Ausfertigung bei uns obligatorisch!

Mietvermittlung seit 32 Jahren schnell und professionell!

info@heim-s-immobilien.de
Tel. 07667-91080-0
info@heim-s-immobilien.de

Standesamt Breisach

Februar 2019

Trauerungen

- 05.02.2019 **Kudret Sevilimis**, Ziya Gökalp, Cad 1, Cikmaz SK, No4, 63700 Viransehir, Türkei und **Diyar Ceken**, Rheinstraße 20, 79206 Breisach am Rhein
- 12.02.2019 **Hanife Ramic** und **Barjam Berisa**, Marienau 9, 79206 Breisach am Rhein
- 16.02.2019 **Berivan Yetik** und **Vahit Durmaz**, Kupfertorstraße 20, 79206 Breisach am Rhein
- 16.02.2019 **Alexander Held**, Hilde-Menzer-Straße 21, 79206 Breisach am Rhein und **Emilia Hoffmann**, Kastanienweg 7, 79963 Schwanau



Sterbefälle

- 02.02.2019 **Olga Ketterer**, geb. Eble, Büggenreuterstraße 8, 79106 Freiburg im Breisgau
- 04.02.2019 **Erna Luise Jakob**, geb. Kühnle, August-Ehrlacher-Str. 1, 79206 Breisach am Rhein
- 09.02.2019 **Roland Gorka**, Rheintorstraße 11, 79206 Breisach am Rhein
- 14.02.2019 **Hermann Josef Eustach Schmidt**, Schwarzwaldstr. 30, 79183 Waldkirch
- 14.02.2019 **Barbara Elisabeth Schätzle**, geb. Vetter, Dorfstraße 31, 79346 Endingen am Kaiserstuhl
- 22.02.2019 **Lioba Maria Rita Edelman**, geb. Maurer, Oberer Brühl 1, 79379 Müllheim



Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Zuwendung zu Lebzeiten: Pflichtteilergänzungsanspruch entfällt, wenn die Anrechnung an den Pflichtteil gewünscht war

Das Gesetz regelt, dass ein Pflichtteilsberechtigter nie weniger als seinen gesetzlichen Anteil bekommen darf. Unabhängig davon also, ob der Erblasser ihm etwas im Testament hinterlassen hat oder nicht, steht ihm dieser Anteil zu. Dessen Berechnung führt jedoch immer wieder zu Schwierigkeiten, insbesondere wenn der Erblasser schon zu Lebzeiten Zuwendungen gemacht hat.

Fall:

Eine Frau hatte mit ihrem Sohn einen Erbvertrag geschlossen, in dem sie ihn zum Alleinerben einsetzte. Später ergänzten die beiden den Erbvertrag und die Frau vermerkte darin, dass sie ihrer Tochter Kontovollmacht erteilt habe und dass durch Abhebungen vor ihrem Tod deren Pflichtteilsanspruch vollständig abgegolten sei. Die Tochter hob im Laufe der Zeit ca. 60.000 EUR ab und verstarb einige Jahre später. Nach dem Tod der Erblasserin stritten nun ihr Sohn und die Kinder ihrer verstorbenen Tochter darüber, ob noch Pflichtteilsansprüche der Tochter bestünden.

Das Oberlandesgerichts München, Urt. v. 06.02.2019 - 20 U 2354/18, entschied, dass den Kindern der verstorbenen Tochter kein Pflichtteilergänzungsanspruch zusteht. Es stellte fest, dass nur jene Zuwendungen ergänzungspflichtig sind, die auch an Dritte gingen und nicht ausschließlich an die Pflichtteilsberechtigten selbst. Aus von Zeugen belegten mündlichen Aussagen und der Ergänzung des Erbvertrags ergab sich nach Ansicht des Gerichts, dass die Zuwendungen hier mit der klaren Absicht erfolgt waren, dass sie auf den Pflichtteil angerechnet werden. Die Enkelkinder gingen daher leer aus.

Fazit:

Es muss zwischen Pflichtteils- und Pflichtteilergänzungsanspruch unterschieden werden. Den Pflichtteil bekommen nur gesetzliche Erben, wohingegen auch testamentarische Erben einen Ergänzungsanspruch haben, wenn die Anordnung im Testament unter dem Pflichtteil (Hälfte des gesetzlichen Erb-

teils) liegt. Bei beiden spielen lebzeitige Zuwendungen eine Rolle. Auf den Pflichtteil muss man sich ohne zeitliche Beschränkung das anrechnen lassen, was man bereits zu Lebzeiten des Erblassers bekommen hat. Der Erblasser muss dabei jedoch deutlich machen, dass diese Zuwendung auch auf den Pflichtteil angerechnet werden soll. Der Pflichtteilsberechtigten muss also spätestens bei der Zuwendung von der Anrechnung wissen, damit er die Möglichkeit hat zu entscheiden, ob er die Zuwendung annimmt oder nicht. Auf den Pflichtteilergänzungsanspruch werden Zuwendungen an den Pflichtteilsberechtigten ebenfalls zeitlich unbegrenzt angerechnet, jedoch ist hierbei keine Anrechnungsanordnung erforderlich. Dies kommt aber nur zur Anwendung, wenn Zuwendungen auch an Dritte erfolgt sind.

Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Kurz gemeldet

Fessenheim bleibt ein Dauerthema

Anlässlich des achten Jahrestags der Reaktorkatastrophe von Fukushima am 11. März 2011 fordert der Breisacher Ortsverband der Grünen die sofortige Stilllegung des nahegelegenen maroden Atomkraftwerks Fessenheim. Die Ankündigung des französischen Umweltministers **François de Rugy**, das AKW 2020 stilllegen zu lassen, sei zwar eine erfreuliche Nachricht, „doch haben wir solche Nachrichten in der Vergangenheit schon öfters gehört. Wir wollen endlich Taten sehen! Zudem besteht bis dahin weiterhin die Gefahr eines großen Unfalls“, erklärt **Barbara Driescher** vom Ortsvorstand. „Aber auch nach der Stilllegung stellt das Atomkraftwerk mit seinen Abklingbecken für abgebrannte Brennelemente noch jahrelang ein Sicherheitsrisiko dar“, so **Roman Wick**, ebenfalls Mitglied des Ortsvorstandes. Der Stadtverwaltung, dem Regierungspräsidium, dem Landratsamt sowie der Landes- und Bundesregierung wird empfohlen, darauf zu bestehen, dass die deutsche Reaktorsicherheitskommission die Abklingbecken auf ihre Sicherheit begutachten kann und mit der EDF erörtert, welche Abwrackteile und in welchem Umfang aus Fessenheim und aus anderen französischen Atomkraftwerken dort verarbeitet werden sollen. „Eine deutsche Beteiligung an der wirtschaftlichen Regionalentwicklung Fessenheims sollte davon abhängig gemacht werden, ob diese Fragen befriedigend beantwortet werden können“, so **Gisela Meßmer**, Platz 1 der grünen Kommunalwahlliste.

Kurz gemeldet

Geotechnik: In Hochstetten wird gebohrt

Um die Arbeiten zur Herstellung der Grundwasserhaltung Breisach und Hochstetten fortführen zu können, werden in den nächsten Tagen ergänzende geotechnische Untersuchungen in Breisach und Hochstetten erfolgen. Diese Arbeiten dienen der Bestimmung der Baugrundverhältnisse zur Errichtung weiterer Anlagenteile. Die hierzu erforderlichen Bohrungen können im Kreuzungsbereich von Hochstetter Straße und Dorfstraße in Hochstetten zu temporären Beeinträchtigungen des Verkehrs führen. Das Regierungspräsidium Freiburg bittet wegen der Einschränkungen um Verständnis. Anschließend werden im Sommer 2019 die beiden noch ausstehenden Referenzbrunnen in Breisach und Hochstetten gebaut. Damit beginnt die letzte Bauphase der beiden Grundwasserhaltungen. Sie besteht aus dem Bohren und Ausbauen der restlichen Brunnen in Breisach und Hochstetten, der betriebsfertigen Herstellung der bereits errichteten Infrastruktur und dem Zusammenführen der einzelnen Komponenten zur funktionsfähigen Grundwasserhaltung.

Breisacher Wehr in Topform

Selbst kurz vor der Mitgliederversammlung ging's zum Einsatz an eine Brandstelle



Bürgermeister Rein und Feuerwehrkommandant Böhme mit der Führungsmannschaft der Breisacher Wehr

Die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr unterliegt andauernden Prüfungen. Das ist keine Binsenweisheit, sondern wirklich Fakt. So wurden jüngst die Aktiven der Feuerwehr, Abteilung Breisach, wieder einmal herausgefordert. Am Tag der Mitgliederversammlung ging etwa 20 Minuten vor Versammlungsbeginn der Mitgliederversammlung der Alarm runter.

Im Gelbstein war ein Gebäudebrand gemeldet, die betreffende Halle stand zwar nicht in Vollbrand, aber es standen bereits lichterloh Holzlatten und Verpackungsmaterial in hellen Flammen. Nur dem schnellen Eingreifen der Breisacher Wehr war es zu verdanken, dass das Feuer so schnell gelöscht werden konnte. Wer zuvor beobachten konnte, wie sich diese Abteilungswehr professionell im Feuerwehrgerätehaus zum Ausrücken sortierte, muss dieser Wehr wahrlich Respekt aussprechen. Auch wenn der Brand vor dem Termin der Mitgliederversammlung ausbrach und schon etliche Wehrleute vor Ort, die anderen noch auf der Anfahrt waren, erfolgte eine unverzügliche Reaktion aller beteiligten Feuerwehrleute. Unter sportlichem Körperinsatz besetzten sie rasch nacheinander die Fahrzeuge, sechs Fahrzeuge rückten in Rekordzeit mit den 37 beteiligten Wehrmännern und Wehrfrauen unter Leitung von Abteilungskommandant **Jochen Böhme** aus, um den Brand auch unter Einsatz von schwe-

rem Atemschutz zu löschen. Der Einsatz konnte von Echo im Feuerwehrgerätehaus selbst miterlebt werden, der Breisacher Wehr gebührt ein ganz herzliches Dankeschön im Sinne aller Breisacher Bürger. Im Anschluss wurde die Mitgliederversammlung dann doch noch turnusgemäß durchgeführt, verständlicher Weise mit einer Stunde Verspätung. Das zeugt eben von einem typischen Feuerwehrleben, die Wehrleute können sich weder Tag noch Uhrzeit der vielen Einsätze selbst aussuchen. Für diesen ganz besonderen Einsatz dankte auch Bürgermeister **Oliver Rein** bei seiner Ansprache. „Das symbolische Glück der Feuerwehr ist in der Stadt Breisach als ehrenamtliche Rettungsorganisation für die öffentliche Sicherheit in Kameradschaft und sinnstiftender Arbeit unverzichtbar.

Das Geld ist gut eingesetzt, die Feuerwehr ist verwoben mit der Kommune. Es ist gut zu wissen, dass die Stadt solche Bürger hat, Vergelt's Gott“ sagte der Rathauschef zu den Wehrmännern und Wehrfrauen. Zuvor hatte er die Neuwahlen geleitet und insbesondere **Norbert Ciesiolka** gedankt. Dabei bemerkte der Rathauschef, dass insbesondere Führungsarbeit in Verantwortung heutzutage allgemein immer weniger Zuspruch findet. Norbert Ciesiolka war nach 20-jähriger Tätigkeit als Kassierer bei der Feuerwehr Breisach nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Sein Kassenbericht war auch bei dieser Mitgliederversammlung einwandfrei, dafür gab es von der versammelten Mannschaft für die geleistete Arbeit in 20 Jahren Standing Ovationen. Höchsten Respekt zollte ihm auch Ab-

teilungskommandant **Jochen Böhme**.

Die Abteilung Breisach zählt 110 Kameraden und Kameradinnen, davon 68 bei den Aktiven, 16 in der Altersabteilung und 26 in der Jugendabteilung. Letzteres ist eine stolze Zahl, konnten doch im vergangenen Jahr 10 Neuzugänge verzeichnet werden und zwei wurden zu Aktiven. „Eindrucksvoll“ lautete der Kommentar von Jochen Böhme zur Jugendabteilung. Die Aktiven gliedern sich wie folgt, 9 Zugführer, 12 Gruppenführer, 38 Atemschutzträger, 23 mit Führerscheinklasse C und 16 mit Bootsführerschein. Die Stützpunktwehr mit interkommunalen Aufgaben wurde in Breisach zu 104 Einsätzen gerufen, darunter 52 Brandeinsätze. Erinnerung wurde an den Großbrand am 3. Juli 2018, als der Edeka Markt in Flammen aufging. Im Ausblick

2019 wurde bekannt, dass eine Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs ansteht. Dazu wird die unverzichtbare Tagesbereitschaft weiter ausgebaut und ein neues Fahrzeugkonzept mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf den Weg gebracht.

Bürgermeister Oliver Rein leitete kräftezehrende Wahlen nach dem Feuerwehrgesetz. Vorgeschieden sind geheime Wahlen, deswegen wurden sechs Wahlhelfer bestimmt. 50 Wahlberechtigte übten danach ihr Recht der Mehrheitswahl aus.

Beim Kommando wurden mit überwiegender Mehrheit **Jochen Böhme** als Abteilungskommandant, **Christoph Zachow** als 1. Stellvertreter und **Jörg Weber** als 2. Stellvertreter gewählt. Der neue Kassierer wurde **Sven Knobloch** und Schriftführer **Ralf Reber**. Die Wahl der Vertreter im Gesamtausschuss erbrachte folgende Mitglieder: **Jörg Leber**, **Carlos Martingil**, **Patric Stein** und **Raphael Reddig**. Kassenprüfer wurden **Harald Kampmann** und **Florian Haag**.

In den Abteilungsausschuss wurden **Carlos Martingil**, **Patric Stein**, **Bernhard Tröller**, **Alexander von Ow**, **Marcus Richter**, **Martin Metz** und **Florian Haag** gewählt. Damit ist die Abteilungswehr in Breisach nach fünf Jahren wieder neu aufgestellt. Der Kommandant Jochen Böhme wird nun noch vom Gemeinderat neu in sein ehemaliges Amt bestellt.

ek

Der 24-Stunden-Rhythmus bestimmt Zeitepochen

Papst Gregor XIII. erlässt die neue Zeitrechnung Gregorianischer Kalender

Papst Gregor XIII. unterschrieb am 24. Februar 1582 den Erlass „Inter gravissimas“ zur Einführung eines neuen Kalenders. Er trat danach am 4. Oktober in Italien, Spanien und Portugal in Kraft. Der Gregorianische Kalender ist der Reform Papst Gregors XIII. (1502–1585) zu verdanken und wird bis heute verbreitet. Er wurde von einigen, insbesondere katholischen Ländern sofort, von manchen Kirchen und Staaten jedoch erst später übernommen. Der Übernahme folgten dann auch jeweils die Kolonien. Die katholischen deutschen Fürstentümer und Frankreich führten die neue Zeitrechnung 1583 ein. Hintergrund des Gregorianischen Kalenders war, dass das Jahr des von Julius Caesar 45 v. Chr. eingeführten Julianischen Kalenders rund elf Minuten länger als das Sonnenjahr dauerte. Daher hinkte er den astronomischen Ereignissen im Sonnenjahr um fast zwei Wochen hinterher. Der Julianische Kalender christlicher Zeitrechnung fußte im Wesentlichen auf den von Julius Caesar eingeführten 365,25 Kalendertagen.

Auf dem Konzil von Trient wur-



Ziffernblatt mit Kalender einer alten Burgunderuhr um 1800

de die Reform des Julianischen Kalenders in den Jahren 1545 bis 1563 beschlossen. Es war deutlich geworden, dass der Einschub eines Schalttags (alle vier Jahre) nicht ausreichte, weil sich der Frühlingszeitpunkt schon merklich verschoben hatte. Die Lösung bestand in der Modifikation der Regel für den Schalttag und dem einmaligen Überspringen von zehn Tagen. Von den protestantischen Ländern wurde der Gregorianische

Kalender zunächst abgelehnt, da er vom Papst dekretiert wurde. In Preußen galt er erst ab 1700, in Großbritannien ab 1752, Russland behielt den alten Julianischen Kalender sogar noch bis 1918 bei. Russland war dennoch nicht Schlusslicht des Gregorianischen Kalenders. 1924 folgten noch Griechenland und Rumänien. Zuletzt führte die Türkei den Gregorianischen Kalender im Jahr 1927 ein. Die Namen der heutigen zwölf

Monate entstammen dem Julianischen Kalender und haben eine Grundlage in den zehn Monaten des altrömischen Kalenders. Ältere Monatsbezeichnungen aus der Zeit vor der Christianisierung haben sich im deutschsprachigen Raum nicht im Gebrauch erhalten. Die lateinischen Bezeichnungen überstanden auch den Versuch Karls des Großen, sie durch deutsche zu ersetzen.

Die Namen der Wochentage

sind unter anderem lateinische Lehnübersetzungen der ursprünglich babylonischen Namen. Die sieben Tage der babylonischen Woche wurden nach den wichtigsten Himmelskörpern und Planeten benannt: Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn. Als die Germanen diese Namen im 4. Jahrhundert kennenlernten, benannten sie diese nach den Namen der entsprechenden germanischen Götter um.

Die Reformation brachte in Europa die auf den Monat bezogene Zählung der Tage im Jahrweiser. Es gibt verschiedene Kalendersysteme, heute ist weltweit und überwiegend der Gregorianische Kalender in Gebrauch. Die Regeln zur Aufstellung von Kalendern ergeben sich aus astronomischen Gegebenheiten wie Mondphasen und Sonnenjahr sowie entsprechenden Kalenderberechnungen. Die wissenschaftliche Kalenderkunde ist ein Teilgebiet der astronomischen Chronologie. Kalender sind auch geschichtlich relevant, denn sie erfassen die geschichtlichen Ereignisse alter Zeiten im kalendarischen 24-stündigen Rhythmus der Tage.

ek

Breisacher Innenstadt

Die Breisacher Innenstadt wird umgebaut. Wir sagen: zum schönsten Ort weit und breit. Wenn gebaut wird, gibt es natürlich auch Einschränkungen. Aber die Geschäfte rund um die Innenstadt sind bestens gewappnet. Sie können ihren Kunden garantieren, dass während der gesamten Bauphase das Einkaufserlebnis mitten in der Stadt nicht geschmälert wird. Wir freuen uns mit Ihnen auf die strahlende Zukunft der Breisacher Innenstadt...



Klein, aber oho!

Hörakustik-Fachgeschäft iffland.hören bietet optimale Hörsystemversorgung

Spezialist unter den Hörakustikern ist zweifellos iffland.hören. Hörrohr und permanent pfeifende Tonverstärker sind Geschichte. Modernste Technologien haben Einzug gehalten, die nichts mehr mit den Hörgeräten von vor 10 Jahren zu tun haben. Klein, aber oho, hinter dem Komfort verbirgt sich technische Präzision. In den Miniaturgehäusen verbergen sich Hochleistungsprozessoren mit komplexen Analysefunktionen, die sich automatisch an die jeweilige Hörsituation anpassen. Außerdem gibt es die Möglichkeit der drahtlosen Anbindung an Smartphone, Fernsehgerät, Radio, MP3-Player und Akkutechnik. Ursächlich für eine Hörminderung sind schleichende Veränderungen, die das wichtige Kommunikationsmittel Hören einschränken und damit der Lebensqualität und gesellschaftlichen Aktivitäten entgegenwirken. Unauffällige Möglichkeiten der Korrektur von Hörminderungen bietet iffland.hören seit nunmehr 30 Jahren in Breisach. Kompetente, individuelle Beratung und Bedarfsermittlung für die optimale und dezente Hörsystemversorgung bieten neben der Filialleiterin und Hörakustikmeisterin **Helga Schirmer** auch **Susanne Lörcherer**, **Fabienne Willmann**, **Maria Hornuß** und **Sandra Ayaydin**, die sich derzeit in Elternzeit befindet.



Filialleiterin und Hörakustikmeisterin Helga Schirmer (rechts) und Mitarbeiterin Fabienne Willmann

Der Beruf ist vielfältig und bietet die perfekte Verknüpfung innovativer Technik und handwerklichem Wirken wie Fräsen und Bearbeiten von Kunststoffen, um den Menschen über Hörtests, Tinnitusberatung, Lärmschutz, Schlafdämmplastiken und weitaus mehr weiter

zu helfen. Aktuell werden für diesen eher unbekanntem Handwerksberuf Auszubildende für den Hörakustiker gesucht, um künftig selbst Menschen mit Hörminderung mit Empathie abzuholen.

„Der Beruf macht Freude, weil wir für jeden Menschen individuelle Lösungen suchen. Unterschiedliche Höransprüche und andere Ohrformen sind die Herausforderungen. Wenn

das Hören schwierig wird, werden mit den Kunden gemeinsame Lösungen gesucht, um allen Schwerhörigen eine qualitative Verbesserung der Lebenssituation zu ermöglichen. Besser hören bedeutet eindeutig auch mehr Lebensqualität“ sagt Helga Schirmer. Weiter betont sie, dass eine beginnende Schwerhörigkeit schleichend verläuft und keine Schmerzen bereitet. Das Ohr arbeitet nicht mit Muskeln,

die man trainieren könnte. Vielmehr laufen beim Hören Hirnleistungsprozesse ab, die auf stetige Nervenimpulse angewiesen sind. Durch eine Hörschwäche bleiben solche Reize aus. Das führt dazu, dass viele Menschen oft 5 bis 10 Jahre zu spät kommen. Nämlich erst dann, wenn erste Zeichen einer Hörentwöhnung von normalen Geräuschen da sind und Nebengeräusche schon überlaut und störend wirken. Das Gehirn muss dann erst wieder daran gewöhnt werden, dass Laute dazugehören. Eine unversorgte Schwerhörigkeit verstärkt ebenfalls Demenzerkrankungen. Das Umfeld bemerkt meistens zuerst Hörminderungen, wenn beispielsweise auffällt, dass der Fernseher viel zu laut ist oder das Telefon überhört wird. Kostenlose Hörtests, auch ohne ärztliches Attest, oder eine Untersuchung beim HNO Arzt können hier vorbeugend wirken. iffland.hören bittet jedoch um entsprechende Terminvereinbarungen.

Ist eine Hörminderung festgestellt, sind ohne unnötige Scham nur noch das entsprechende System unter den Gerätearten auszuwählen und die Kassenleistungen zu sichern. Die er-möglichen schon qualitativ gute Techniken. Darüber hinaus gibt es jedoch Argumente für höherwertige Geräte, die darüber hinaus noch mehr Komfort, Vernetzung bis hin zur Schnittstellentechnologie und Ästhetik bieten können. iffland.hören bietet ein Hörgeräte-Abo ab 39 Euro im Monat, um jedermann Hightech zu ermöglichen. Spitzentechnik und Service wird damit bezahlbar.

Die teilnehmenden Firmen





KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

Hummer & Krustentiere
am Samstag, 6. April 2019

Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie HUMMER & KRUSTENTIERE der besonderen Art.

Wir begrüßen Sie um 19.00 Uhr mit einem Glas Champagner (Einzeltische)
Unser Küchenchef Herr Witz kredenzt Ihnen ein Vier-Gang-Hummer-Menü.

Zum Preis von 78 € pro Person
Wir bitten um Vorreservierung

Aushilfsbedienung gesucht auf 450 Euro-Basis.




Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

Frischer Wind in Kläsles Gastronomie

Musikalischer Event „Sing a Song“ am 21. März

Klāsles Gastronomie am Rhein ist eine echte Institution in Breisach wenn es ums Kulinarische geht. Das hat sicherlich unterschiedliche Gründe: Da ist zum einen die geniale Lage direkt am Rhein, wegen der allein sich ein Besuch bei Klāsle lohnt. Aber es ist auch die Qualität der Küche die immer wieder überzeugt. Bodenständig, regional und dennoch raffiniert. Die Karte ist weit weg von Eintönigkeit. Immer wieder lässt dich das Küchenteam von **Uwe Tencz** Neues einfallen. Und natürlich ist Gastgeber und Wirt **Wilhelm Klāsle** ein Garant für Wohlfühlatmosphäre. Die Betriebsferien im Februar hat der Gastronom genutzt frischen Wind in die Räume des Restaurants zu bringen. Nach der Renovierung wirkt es nun leichter, heller und luftiger. Der typische Charme des Restaurants ist dennoch erhalten geblieben. Und das ist auch gut so, denn auch für die Gastronomie gilt: Never Change a winning Team. Über die zahlreichen Events, Veranstaltungen und Aktionen in Klāsles Restaurant und der Eventhalle kann man sich üb-



Nicht nur gastronomisch eine Institution in Breisach – auch für Veranstaltungen aller Art bietet Klāsles Gastronomie den richtigen Rahmen

ringens bestens auf der Webseite www.klaesles-gastronomie.de informieren. Ein Blick darauf lohnt immer, man könnte sonst Veranstaltungen wie den Sing a Song in der Eventhalle verpassen, der am Donnerstag, den **21. März 2019 um 19 Uhr** stattfindet. Die Veranstaltung verspricht ein unterhaltsamer Abend zu werden. Mitsingen

kann jeder, Noten gibt es keine für die Songs der letzten 40 Jahre von Abba oder den Beatles, von deutschen Schlagnern oder Country und Western-Songs. Gesungen wird was gefällt. Die Texte werden auf eine Leinwand gebeamt, dazu gibt's Live-Musik von **Susi Schlager** und **Kurt J. Seitz**. Natürlich auch Überraschungen und Bewirtung.

Gastronomie I

Tortomasi verteidigt Michelin Stern

Daniele Tortomasi hat den Guide Michelin Stern im Gourmetrestaurant im Favorite Parkhotel in Mainz verteidigt. Vor kurzem stellte der Restaurantführer Guide Michelin seine Deutschland-Ausgabe vor. Die Tester bewerten dabei die kulinarische Landschaft mit bis zu drei Sternen für gute Restaurants. Der junge 24-jährige Küchenchef hat mit seinem Team in Mainz die Auszeichnung des Restaurantführers im Fine-Dining-Lokal mit einem Stern verteidigt. „Ich widme meinen ersten Stern Breisach, denn dort hat alles begonnen“, sagte der begeisterungsfähige junge Koch **Daniele Tortomasi**, der in Mainz viel Verantwortung trägt und in seiner Ausbildung ausgezeichnete Köchen durchlaufen hat.



Aroma und Leidenschaft

Erleben und genießen in der Welt des guten Breisacher Kaffeegeschmacks

Im Grunde gibt es nur zwei Tageszeiten, vor dem ersten Kaffee und nach dem ersten Kaffee. Erleben, genießen und für einen Moment lang eintauchen in die Welt des guten Kaffeegeschmacks. Verführung mit Herz und Verstand, perfekter Kaffeegenuss ist echte Handarbeit. Ohne Handarbeit kein Genuss, jahrhunderte alte Traditionen und neue Genussformen lassen den handgemachten Kaffeegenuss also durch die Welt ziehen. Denn Kaffee wird immer beliebter, in Deutschland trinkt jeder etwa 160l/Jahr. Ohne Handarbeit wäre es kaum möglich beste Qualität zu erzeugen. Natürlich könnten Maschinen die mühselige Arbeit abnehmen. Doch Maschinen fühlen nicht, Maschinen wissen nicht, was Genuss ist. Deshalb wird wirklich guter Kaffee von Hand gepflückt und sortiert. Das geübte Auge erkennt schnell den Unterschied zwischen vollreifer und minderwertiger Kaffeekirsche, flinke Finger sortieren dann aus. Viele tausende Handgriffe später landen die Rohbohnen irgendwann im Bestimmungsland, wo der Röstmeister seine Hände hindurchgleiten lässt und die Qualität in vielen Proberöstungen testet. Hier beginnt für ihn die Handarbeit, die in ein individuell geschaffenes Röstprofil mündet. Natürlich kostet der Prozess der Handarbeit viel mehr Zeit und Kraft. Noch immer kommt davon zu wenig in den Anbauländern an, in denen wettergegerbte Hände die purpurroten Kirschen für uns pflücken. Der Trend geht hin zu mehr Transparenz, direkten Verhandlungen mit den Kaffee-



Der Breisach Kaffee - ein besonderes Angebot des Weltladens

bauern und einem Bewusstsein für Nachhaltigkeit in Bezug auf natürliche Ressourcen aber auch auf gesunde ErntehelferInnen und PlantagenbesitzerInnen, die für ihre Arbeit respektvoll behandelt, entlohnt und medizinisch versorgt werden. Der Weltladen in Breisach bietet solch fairen Kaffeegenuss. Nach dem Motto „Global denken und lokal handeln“ wurde gemeinsam mit der Stadt Breisach passende Kaffees ausge-

sucht und mit einem speziellen Etikett versehen. Beim Breisach Kaffee handelt es sich um „Pidecafé Öko“, eine kräftige, ausgewogene Mischung fair gehandelter, im peruanischen Hochland angebauter Kaffeensorten. Er wird bereits seit dem Jahr 1995 in vielen Weltläden angeboten. Parallel dazu gibt es eine milde, vollaromatische „Bio Café“ Variante aus Mittel- und Südamerika, auch diese unter dem Label Breisach Kaf-

fee. Beide geröstete Sorten purer Kaffeegenuss sind als ganze Bohne oder gemahlen in 250 Gramm Packungen erhältlich im Weltladen Breisach, dem Fachgeschäft für fairen Handel in der Rheinstraße 2. Preis jeweils 4,90 Euro. Geschäftsführer **Mathias Gosling** betreibt das Fair Trade Center in Riegel mit dem angeschlossenen Weltladen in Breisach. „Es hat sich was bewegt im Bewusstsein in den letzten Jahren, Nachhaltigkeit hat jetzt Soul (Seele)“ sagt **Bettina Ross** vom Weltladen. Damit meint sie den fairen Handel und die Nachhaltigkeit, denn im Weltladen ist alles nachvollziehbar, was den Ursprung der Produkte betrifft. Dafür stehen die Mitarbeiterinnen **Bärbel Rebmann, Patricia Ziegler, Monika Oliges, Edith Dewachter, Brigitte Müller, Isolde Brandstädter** und Bettina Ross.

Was nachhaltig gut für die Menschen ist, ist auch gut für die Natur. Zuckerrohrmelasse, Mineralien und Wachs ersetzen Brotdosen, die nicht aus Plastik sind, aber wie Plastik behandelt werden können und dennoch recycelbar sind. Aus Glas recycelt gibt es Trinkflaschen, die ebenfalls den Geschirrspüler vertragen. Soul heißt die Marke, damit hat Nachhaltigkeit auch Soul. Es ist jedoch viel mehr Nachhaltiges zu haben. Genannt seien Philip-Phlops, Gummistiefel, Gartenhandschuhe, Schnüre, Gummis und Haushaltshandschuhe. Das genannte ist jedoch nur ein kleiner Ausschnitt aus der Gesamtauslage im Weltladen, die rundum nachhaltig aufgestellt ist. *ek*



**Wir sind für Sie da.
Jeden Tag!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Yilmaz Ceken und das Team
aus Küche und Service.

Perron – Wirtshaus am Bahnsteig | Bahnhof Breisach

Gastfamilien gesucht

Junge US-Amerikaner möchten nach Südbaden

Im Auftrag des Deutschen Bundestags führt die gemeinnützige Organisation Open Door International e.V. (ODI) das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) für junge US-Amerikaner bereits seit über 25 Jahren durch. Auch im kommenden Austauschjahr ermöglicht das PPP wieder jungen Amerikanern zu Gast in Deutschland sein. Bei den Teilnehmern handelt es sich um Absolventen von US-High Schools, die zwischen 17 und 18 Jahren alt sind und sich darauf freuen, Land und Leute kennen zu lernen. Nach einem zweimonatigen Intensivsprachseminar in Bonn werden diese ab dem 24. August 2019 in die verschiedensten Regionen Deutschlands reisen, dort bei Gastfamilien leben, zur Schule gehen und später ein Praktikum absolvieren. MdB **Matern von Marschall** setzt sich für diesen interkulturellen Austausch auch in seinem Wahlkreis ein. In diesem Jahr übernahm er die Patenschaft für unsere Stipendiaten Jazmine aus Illinois, Will aus Maryland und Cheyenne aus New York. Um den jungen US-amerikanischen Stipendiaten auch im nächsten Programmjahr eine wertvolle Austauschfahrt zu ermöglichen, unterstützt er derzeit ODI dabei, aufgeschlossene und interessierte Gastfamilien zu finden.

Interessenten können sich direkt an den lokalen Betreuer vor Ort, H. Cummins unter duncan.cummins@getranslations.de bzw. 0761-21114440 wenden.

Hier können sich interessierte Gastfamilien unverbindlich anmelden: <http://www.opendoorinternational.de/gastfamilie-werden/so-machen-sie-mit/gastfamilienfragebogen.html>.

Der gemeinnützige Verein organisiert seit über 35 Jahren Auslandsaufenthalte für junge Menschen in Deutschland und im Ausland. Ein wichtiges Anliegen ist es, den bildungsorientierten Austausch zu fördern. Werden Sie Gastfamilie bei ODI und engagieren Sie sich für eine offene und demokratische Gesellschaft.

Gastronomie II

Badische Küche

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich das Perron, die neue Gaststätte dirket am Breisacher Bahnhof. Es hat sich herumgesprochen, dass **Yilmaz Ceken** ein hervorragender Koch ist, der die Klaviatur der badischen Küche bestens beherrscht. So ist es kein Wunder, dass jene, die einmal zu Gast in Cekens Perron waren, immer wiederkehren. „Es war schon immer mein Traum, ein echtes badisches Wirtshaus zu betreiben“, sagt Yilmaz Ceken und ergänzt: „Die badische Küche ist für mich eine der schmackhaftesten überhaupt.“ Exemplarisch sei der Försterteller „Echt Schwarzwald“ (siehe Foto) mit diversen Steaks (Schweinefilet, Kalbssteak und Rindersteak) auf hausgemachten Spätzle mit Champignon-Rahmsauce, Speckscheibe und Salat für 21,90 Euro. Und auch die anderen Klassiker der badischen Küche von Leberle, über Elsässer Wurstsalat bis zu Schnitzel und Steak sind einen Besuch im Perron wert.



Junger Star des Abends

Theresa Flösch beflügelte die Zuhörer bei der Alphornserenade



Bild: Elena Sropova

Alphornfans waren begeistert von der Spielqualität der jungen Pianistin Theresa Flösch

Der Ihringer KulturKreisel wartete mit der 11. Alphornserenade auf. In einem bunten Programm gab es einiges zu Hören und zu Sehen. Darunter auch die Namensgeber, die Lilientaler Alphornbläser um **Monika Engler, Susanne Mochner, Manfred Brand** und **Helmut Dufner**. Mit ihren langen Alphörnern ließen sie jene traumhaft entspannende Alphorn Musik um melodische Hirtenrufe in den Bergen erklingen, die durch Klänge um Faszination, Volksmusik und Folklore begeistern und den Klang der Berge

mit ihren 10 bis 12 Naturtönen um Freude, Ruhe und Frieden wiedergeben. Doch zum Star des Abends wurde die junge **Theresa Flösch**, die kurz vor dem Abitur steht und dort ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen wird. Auf ihrer musikalischen Reise wirkte sie am Abend sehr bewegend auf dem Klavier und folgte gekonnt der Tastenwelt um die pianistischen Charaktere Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach und George Gershwin. Dazu kam noch die Einlage um den Komponisten Alexander Arutjunian auf

dem spieltechnisch anspruchsvollen Streichinstrument Violoncello. Begleitet wurde sie dabei von **Almut Ernst** auf dem Klavier. Deren Klavierklasse ermöglichte Theresa Flösch jenes hohe musikalische Niveau, das am Abend alle begeisterte. Almut Ernst hatte auch die Alphornserenade eröffnet und dabei die vielen Besucher des Ihringer KulturKreises begrüßt.

Im Kontrastprogramm gab es auch einen sehenswerten Film des Filmemachers **Jürgen Dettling** um ein Filmprojekt zu sehen, das über Indien und seine Menschen berichtete. Der Name des Films „LUCY hat viele Schwestern“. Eindrucksvoll wurde dargestellt, wie das LUCY Hilfswerk gemeinsam mit den Heilig Kreuz Schwestern in Indien versucht, dem Hauptziel „dass Jugendliche lernen dürfen“ Nachdruck verleiht. Für LUCY, den Breisacher Verein um das „Hilfswerk-Bildung für Kinder“, steht insbesondere **Norbert Scheiwe**. Er stellte am Abend das Hilfswerk vor, zeigte mit dem Film unvorstellbare Notwendigkeiten auf und stellte die bereits umgesetzten Maßnahmen vor, die beispiellos sind und vor Ort in Indien das Hauptziel des Vereins widerspiegeln.

callas
Der Blumenladen

Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de



Der schönste Platz am Rhein

**Mittwoch bis Sonntag
durchgehend warme Küche**

KLÄSLES
GASTRONOMIE
AM RHEIN

RESTAURANT · EVENTHALLE · CATERING

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de

Edles Getränk aus Burkheim wirbt für den Lachs

Burkheimer Wein kooperiert mit dem Landesfischereiverband



Bild: privat

Altrhein bei Burkheim - der Lachs soll im Oberrheingebiet wieder eine Heimat finden

Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., kurz LFVBW genannt, ist der Zusammenschluss von annähernd 800 Fischereivereinen und zahlreichen Einzelmitgliedern im Land. Insgesamt sind über 75.000 Angelfischer im LFVBW organisiert. Seine Ursprünge hat der anerkannte Naturschutzverband im Jahr 1892. Er setzt sich engagiert für Gewässer-, Arten- und Naturschutz ein. Das Fischerei-Handwerk hat seine Tradition auch in dem kleinen Städtchen Burkheim, durch dessen Fischergasse einst der Rhein floss und die Fischer vor der Haustür abholte. So ist es nicht verwunderlich, dass die Fischerzunft in Burkheim auf eine Geschichte zurück blicken kann, die bis ins Jahr 1442 zurück reicht. Zwar

fließt der Rhein heute nicht mehr durch die Gassen der historischen Stadt am sonnigen Kaiserstuhl, dennoch bietet er im nahen Rheinwald der noch immer aktiven Zunft die Grundlage für die Fischerei. Da Burkheim aber vor allem auch ein Weinstädtchen ist, liegt es nahe, dass die Burkheimer Winzer und der LFVBW kooperieren. So wird der Verbandswein aus Burkheimer Trauben hergestellt. Nur einen Steinwurf entfernt vom Rhein und den Rheinauen gedeihen die Grauburgundertrauben auf dem Burkheimer Feuerberg, die die Grundlage für diesen kräftigen, intensiv-fruchtigen Wein bilden. Die Flasche ziert ein Etikett, das den Fisch des Jahres 2019 zeigt – den Lachs. Mit der Wahl dieser in Deutschland vom Aussterben

bedrohten Fischart machen der Deutsche Angelfischerverband, das Bundesamt für Naturschutz und der Verband Deutscher Sporttaucher darauf aufmerksam, dass für den Schutz, die Erhaltung und die erfolgreiche Wiederansiedlung der Lachse passierbare Flüsse und geeignete Laichhabitate dringend wiederhergestellt werden müssen. Die in internationaler Abstimmung durchgeführte Wiederansiedlung des Lachses im Rheingebiet ist das größte mitteleuropäische Artenschutzprogramm. In diesem



Rahmen wird seit 2001 auch in Baden-Württemberg ein koordiniertes Wiederansiedlungsprogramm umgesetzt. Träger ist der LFVBW der im Auftrag des Landes Baden-Württemberg das Projekt umsetzt.

Den Verbandswein erhalten Sie beim Landesfischereiverband oder in den Räumlichkeiten der Burkheimer Winzer. Ein Euro aus dem Verkaufserlös jeder Flasche geht an ein Fischartenhilfsprojekt des LFVBW. Wohl bekomm's!

**Ihr Landhotel
am Fuße der Weinberge im Kaiserstuhl**

KREUZPOST
HOTEL RESTAURANT SPA
KAISERSTUHL-SPA

Landstraße 1 · 79235 Vogtsburg-Burkheim
Tel.: 07662/9091-0 · info@kreuz-post.de · www.kreuz-post.de

**GRIECHISCHES RESTAURANT
EL GRECO**

(20) Tagesessen Menü 6,50 Euro

Hafenstraße 16 · 79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 9415549

Unsere Öffnungszeiten:
Di. – So. 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr

Nächster
Redaktions- und
Anzeigenschluss:
**Mittwoch,
27. März**

Locher
Partyservice
in Breisach u. Umgebung

„egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste“

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-partyservice.de

Seeweg zum Oceanus orientalis

Karten der Entdecker gehütet wie Staatsgeheimnisse

Altkarten sind Werke der Kartografie, deren Thema ein weit zurückliegendes Ereignis oder die Erdoberfläche sowie der Himmelskörper aufzeigen. Sie reflektieren als topografische oder thematische Karte ein eingebnetes, verkleinertes, generalisiertes, mit Beschreibungen und Zeichen versehenes Abbild der Erdoberfläche, der Geschichte oder der Himmelskörper. Alte Seekarten waren im Zeitalter der Entdecker gehütet wie Staatsgeheimnisse. Das Wissen über Küsten und Häfen bot einen Vorsprung im Wettstreit der frühen weltweiten Globalisierungsphase durch einzelne Nationen. Damit waren diese Karten heiß begehrt und schon damals gab es Kartendiebstahl. So wurde die portugiesische Seekarte aus dem Jahr 1502 nach ihrem Dieb benannt. Nur ihm ist es zu verdanken, dass diese alte Seekarte, von Alberto Cantino entwendet, als Juwel der portugiesischen Kartografie in Italien erhalten blieb. Alle anderen portugiesischen Karten der Seefahrernation Portugal aus dieser Zeit sind verloren gegangen. Cantino war im Auftrag des Herzogs Ercole d'Este aus Italien in Portugal. Und dieser war begeisterter Kartensammler seiner Zeit. Damit war auch für Italien der Weg nach Indien, Hispaniola und Kuba greifbarer geworden. Auch der Orinoko und Amazonas waren auf der Karte verzeichnet. Jedoch noch nicht das Tor zum geheimnisvollen „Oceanus orientalis“, den Gewürzinseln. Allerdings hatten portugiesische Späher bereits den Weg nach dorthin ausgekundschaftet. Portugal befand sich wahrlich auf dem Sprung



Aneinandergefügte alte illustrierte französische Karten mit Blick auf unsere Region mit dem mäandrierenden Rhein aus dem 18. Jahrhundert

in ein koloniales Weltreich. Im Wettstreit um das Gewürzmonopol gab der Vorsprung an Informationen den Ausschlag. Weil die Portugiesen die Karten nicht aus der Hand gaben, hatten sie die Welt lange im Griff. Die Illustration der nautischen Karte ist einzigartig. Das Grün der Bäume, rot gefiederte Papageien, die kantige Küsten beleuchteten farbig die Umrisse der neu entdeckten Welt zur Orientierung der Karaveln portugiesischer Handelsschiffe. Für die Herstellung

der Landkarten benutzen Kartografen als Gravierutensilien Leuchttisch und Tuscheleder. Eingeritzte Knochen, Holzschnitt und Tontafeln waren damit bereits abgelöst. So konnten die Kartografen nun auf einzelnen Folien oder Glasplatten gravieren und retuschieren, die zur Herstellung der Druckplatten benötigt wurden und nachträglich mit Farbe ausmalen. Möglich war auch der Kupferstich. Auch diese frühe Technik ermöglichte es, Landkarten zu drucken. Die gesamte Situation änderte

sich erst mit der Lithografie, die auch farbige Drucke ermöglichte. Berühmte Karten sind unter anderem auch die Werke von Geographike Hyphegesis, die erste Weltkarte mit Koordinatensystem (um 150 „alle Jahreszahlen nach Christus“), Tabula Peutingeriana (um 375) als Teil des Weltdokumentenerbes, Ebstorfer Weltkarte (um 1300), Weltkarte des Andreas Walsperger (um 1448), Waldseemüller-Karte (um 1507) als Teil des Weltdokumentenerbes und Karte des Piri Reis (um 1513). ek

Schluten sollen im Vorfeld getestet werden

Regierungspräsidentin regt „Spielräume im Interesse der Region“ an

Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** hat mit den Bürgermeistern der vom Rückhalteraum Breisach/Burkheim betroffenen Städte Breisach und Vogtsburg sowie der Gemeinde Sasbach darüber gesprochen, ob und wie ein frühzeitiges Durchströmen der Schluten für einen angemessenen Zeitraum bis zum Beginn des erforderlichen Probebetriebs des Rückhalteraums getestet werden kann. Das Regierungspräsidium (RP) erklärte sich bereit, die mögliche Annäherung den betroffenen Kommunen und der Bürgerinitiative in einem weiteren gemeinsamen Gespräch noch einmal zu erläutern und das Monitoring gemeinsam abzustimmen.

„Wir befinden uns vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses und deshalb in einer wichtigen Phase des Verfahrens. Mir ist es daher wichtig, innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen Spielräume im Interesse der Region zu nutzen. Dazu gehört auch, dass wir uns mit



Bild: Regierungspräsidium Freiburg

Das Für und Wider um ökologische Flutungen entspannt sich

der Möglichkeit einer frühzeitigen Durchströmung von Schluten vor dem Probebetrieb mit den Kommunen auseinanderzusetzen“, so die Regierungspräsidentin im Anschluss an das Gespräch im Regierungspräsidium Freiburg (RP). Das RP kommt damit den Kommunen entgegen, die im

laufenden Planfeststellungsverfahren einen fünfjährigen Test der Schlutenlösung mit einem begleitenden Monitoring gefordert hatten. Die Entscheidung über diese mögliche ergänzende Minderungsmaßnahme obliegt schlussendlich dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald als

Genehmigungsbehörde. Man sei sich einig, dass alle Parteien ihren Beitrag leisten müssten, um möglichst frühzeitig mit der Durchströmung der in der Planfeststellung beantragten Schluten beginnen zu können, hieß es aus dem Kreis der Beteiligungsmitglieder. Für den Bau des Rückhalteraums Breisach/Burkheim sind mindestens sechs Jahre zu veranschlagen. Mit den im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses als ergänzende Minderungsmaßnahmen möglichen frühzeitigen Durchströmungen der Schluten kann bereits vor Abschluss der Bauarbeiten begonnen werden, sobald ein Einlassbauwerk, der Ausbau der Schluten gemäß Planfeststellung und die erforderlichen Schutzmaßnahmen fertiggestellt sind. Direkt im Anschluss können dann die Durchströmung und das begleitende Monitoring starten und während der übrigen Bauzeit und anschließend bis zum Probebetrieb durchgeführt werden.



ELEKTRO GEPPERT

GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für
Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Binz

Meisterfachbetrieb

Rolladenbau + Sonnenschutz

Ihr Sonnenschutz-Prof!



Sichern Sie sich
jetzt die Winterabgabe
10% auf Markisen
5% auf Terrassendächer
auf ausgesuchte Modelle
Zeitraum: 01.11.2018
– 21.03.2019

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de





WERNER BÜHLER

Inhaberin: Sonja Bühler-Vitt MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,
Tapezierarbeiten, Gerüstbau



Hildegraben 18
79206 Breisach

Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320



AD Service

Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien
bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



broetje.de

FLEIG HAUSTECHNIK

**BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI**

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Neue Truppführer für die Feuerwehren

Ausbildung spielt bei den Floriansjüngern eine immer wichtigere Rolle



20 Feuerwehrleute aus der Kaiserstuhlregion absolvierten in Breisach einen Truppführerlehrgang

Die Ausbildung hat bei den Feuerwehren angesichts der Anforderungen an die Einsatzkräfte und der bei Einsätzen lauernden Gefahren eine hohe Priorität. Im Februar haben sich daher 20 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau aus Bötzingen, Breisach, Ihringen und Vogtsburg in einem rund 40-stündigen Lehrgang in Breisach zu sogenannten Truppführern weitergebildet. Dieser Lehrgang baut auf der einige Jahre zuvor absolvierten Grundausbildung und dem Atemschutzlehrgang sowie auf den in Übungen und Einsätzen gewonnenen Erfahrungen auf. Im Ernstfall kommt auf die Truppführer eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe zu. Im Einsatz übernehmen sie die Führung eines aus zwei Personen bestehenden Trupps. Der Truppführer bzw. die Truppführerin ist somit für seinen Truppmann bzw.

seine Truppfrau verantwortlich und entscheidet über das Handeln des Trupps. Weiter sind sie für ihre Gruppenführer die Augen und Ohren im unmittelbaren Gefahrenbereich. Vom Truppführer, z. B. bei einem Gebäudebrand als Atemschutztruppführer im Innenangriff eingesetzt, gewonnene und über Funk an seinen Gruppenführer übermittelte Erkenntnisse hängen unter Umständen wichtige Entscheidungen der Führungskräfte ab. Auf dem Lehrplan standen im theoretischen Teil Themen wie Rechtsgrundlagen, Brandsicherheitswachdienst, Brennen und Löschen, Fahrzeugkunde, physische und psychische Belastungen im Feuerwehreinsatz sowie Gefahren durch ABC-Gefahrstoffe. In der praktischen Ausbildung bestand der Schwerpunkt im zielgerechten Vorgehen bei Bränden und in der Menschenrettung bei Verkehrsunfällen.

Insbesondere das Erkennen und richtige Reagieren der hierbei anzutreffenden möglichen Gefahren wurde trainiert. Geübt wurden konnte auf dem städtischen Bauhof und in einem leerstehenden Wohngebäude im Isenberg. Das Ausbilderteam bestand aus Ausbildern der Feuerwehr Breisach unter Leitung von **Christoph Zachow** und **Markus Günther**. Geprüft wurden die Teilnehmer mit einem schriftlichen Leistungsnachweis und in zwei praktischen Übungen. Bei einem „Verkehrsunfall“ mit zwei Fahrzeugen mussten insgesamt vier „Verletzte“ aus den PKW befreit werden. Bei der zweiten Übung galt es einen „Kellerbrand“ zu bekämpfen und vier „vermisste Personen“ aus dem verqualmten Mehrfamilienhaus zu retten. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden und konnten so ihre Lehrgangsurkunden

vom Stellvertretenden Kreisbrandmeister **Jörg Weber** und Lehrgangleiter **Christoph Zachow** entgegennehmen. Beide waren mit dem Ausbildungsergebnis sehr zufrieden und bedankten sich bei den Teilnehmern für die Bereitschaft, sich in der Freizeit fortbilden zu lassen. Außerdem galt ihr Dank den ehrenamtlichen Ausbildern.

Die Teilnehmer: **Patrick Ehret, Alexander Gaß, Manuel Koellner, Simon Meier, Jochen Ritter, Jan Susewind** (Bötzingen), **Daniel Fischer, Axel Graner, Stefan Hoff, Sven Knobloch, Vincenzo Marucha, Benedikt Meckel, Jakob Stubert** (Breisach), **Max Briem, Markus Mutter, Niklas Mutter, Julia Sauer, Stefan Selinger, Matthias Selinger, Patrick Zimmermann** (Ihringen), **Valentin Vogel** (Vogtsburg).

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

■ **Schimmel im Innenraum – wir haben die Lösung!**

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de



■ **Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten**

Wohnqualität mit Glockner!



Nichts ist unfliesbar.®

Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



WEINTRANS
GmbH & Co.KG

Spedition

- nationale und internationale Beschaffung und Distribution
- multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark
- Offenwein-Transporte
- Cross-Docking

Logistik

- Lagerung
- Kommissionierung
- Konfektionierung
- NVE-Etiketten-Druck (DESADV)
- Sendungsbündelung
- Leergutrückführung
- Zentralregulierung
- Eventlogistik
- Paketversand
- individuelle Dienste

Kfz-Werkstatt

- Wartungen und Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Lkw-Waschanlage



Transport und Logistik vereint.
www.weintrans.de



Zum Kaiserstuhl 18 • 79206 Breisach • Tel: (07667) 911 9-0 • E-Mail: info@weintrans.de

Kurz gemeldet

Gefährlicher Eingriff in den Bahnverkehr in Riegel

Bislang unbekannte Personen haben am Donnerstag, 7. März 2019, Betonplatten in Riegel auf die Schienen gelegt. Diese sind von einem Zug überrollt worden und es entstand ein Sachschaden. Die Betonplatten waren zuvor aus dem bahnparallelen Kabelkanal entfernt worden. Das Infrastrukturunternehmen SWEG Schienenwege GmbH und das Verkehrsunternehmen Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG) werden Strafanzeige erstatten. Wir weisen darauf hin, dass das Betreten von Gleisen und sonstigen Bahnanlagen außerhalb der Bahnübergänge und Bahnsteige nicht gestattet ist und das Auflegen von Gegenständen auf Gleise einen gefährlichen Eingriff in den Bahnverkehr im Sinne des Paragraphen 315 des Strafgesetzbuches (StGB) darstellt und mit Freiheitsstrafen geahndet werden kann. Falls Augenzeugen am Donnerstag, 7. März 2019, in der Zeit zwischen 12.45 und 16.15 Uhr auf dem Streckenabschnitt in Riegel zwischen Leopoldstraße und Hauptstraße im Bereich des Skaterplatzes Beobachtungen gemacht haben, die zur Aufklärung beitragen, bitten wir, diese beim Polizeiposten in Endingen unter Telefon 0 76 42/9 28 70 zu melden.

Zum Wohl – so kann der Frühling beginnen

Zur Spitze der badischen „Frühjahrs- und Sommerweine“ gehören viele Kaiserstühler

„Frisch, lebendig, jung, fruchtig – so sollen die Badischen Frühlings- und Sommerweine schmecken. So definiert es der Badische Weinbauverband und seit 16 Jahren tut er ein Übriges. Die Organisation der Badischen Winzer, die den Wein auf 15461 Hektar Fläche zwischen Bodensee, Kaiserstuhl, Ortenau und Tauberfranken ausbauen, zeichnet jeweils die besten Weine des Profils „Badische Frühlings- und Sommerweine“ aus. Es ging um den 18er-Jahrgang, eine Rekordernte nach einem wirklich sonnigen Superjahr. Es hat auch Super-Weine gegeben, das steht schon heute fest, aber das macht auch ein Problem. Der Alkoholgehalt für die ersten Weine des Jahrgangs ist auf 12,5 Volumenprozent Alkohol festgelegt – eine Barriere, die nach oben leicht übersprungen wird,

12,5 Prozent Alkohol – mehr dürfen die Spitzenweine aus Baden nicht haben

weil ein solcher Sommer wie 2018 einfach auch mehr „Stoff“ in die Reben bringt. Gleichwohl, so hat Geschäftsführer **Peter Wohlfarth** vom Badischen Weinbauverband erklärt, habe man an den Kriterien nichts geändert – die Frühlings- und Sommerweine aus der Region sollen nun mal durch Frische und nicht durch Schwere glänzen. 89 Weine sind jedenfalls für jene Aktion angestellt worden, 48 Weine wurden bei einer Verkostung als „Spitze der Badischen Frühlings- und Sommerweine“ erkannt. 72 Prozent der siegreichen Frühlings- und Sommerweine sind trocken ausgebaut. Als „Spitze“ dürfen die Weine nun auch beworben werden – die Spitzenweine mussten übrigens allesamt eine

Goldmedaille vorweisen, die sie bei der Gebietsweinprämierung erhalten haben.

Der Kaiserstuhl ist bei den 10 mit der höchsten Punktzahl bewerteten „Wein-Parcours“ gut dabei. Die höchste Punktzahl erreichte ein Weißwein Cuvee Kabinett der Winzergenossenschaft Burkheimer Winzer eG. Weitere Spitzenweine vom Kaiserstuhl kommen aus Oberbergen von der dortigen WG (Oberbergener Bassgeige Müller-Thurgau Qualitätswein trocken), von der Winzergenossenschaft Sasbach (Sasbacher Riesling Limburg Qualitätswein-trocken, Silvaner Kabinett - trocken und Sasbacher Limburg Müller-Thurgau). Im weiteren Feld befinden sich noch Spitzen-Frühjahrs- und Sommerweine folgender Winzergenossenschaften und Weingüter aus der Region: Badischer Winzerkeller Breisach (Weißwein Cuvee Qualitätswein - trocken, Ringsheimer Kaiserberg Spätburgunder Rosé - trocken), Winzergenossenschaft Mering (Meringer Bühl, Roter Müller-Thurgau Kabinett), Burkheimer Winzer (Spätburgunder Rosé Kabinett und Burkheimer Schlossgarten Muskateller Kabinett), Kaiserstühler Winzergenossenschaft Ihringen (Rivaner Qualitätswein trocken Müller-Thurgau Kabinett, Riesling Qualitätswein - trocken, Spätburgunder Rose Qualitätswein - trocken), Winzergenossenschaft Jechtingen-Amoltern (Jechtinger Vulkanfelsen Weißer Burgunder Kabinett -trocken, Weißwein Cuvee Qualitätswein), Winzerverein Munzinger (Munzinger Kapellenberg Weißwein Cuvee Qualitätswein trocken), Winzergenossenschaft Oberbergen (Oberbergener Bassgeige Müller-Thurgau Qualitätswein trocken), Winzerverein Oberrotweil (Weißwein Cuvee Qualitätswein trocken).



Wenn die Reben sich auch 2019 so gut entwickeln wie im Vorjahr gibt es einen weiteren Super-Jahrgang

Bild: Doreen Bich

Weinbaupräsident kandidiert nicht mehr

Kilian Schneider scheidet nach 10 Jahren aus dem Ehrenamt aus

Die Präsentation der Spitze der Badischen Frühlings- und Sommerweine in dieser Woche war einer der Termine, wie sie **Kilian Schneider**, der Präsident des Badischen Weinbauverbandes aus Oberbergen im nächsten Jahr nicht wieder wahrnehmen wird. Schneider, der gesundheitlich ziemlich angeschlagen ist, hat vor Journalisten angekündigt, 2020 nicht mehr zu kandidieren - dann läuft seine zweite Amtszeit ab. 10 Jahre ist der Weinspezialist aus dem Kaiserstuhl an der Organisation gestanden, er hatte 2010 das Amt als Nachfolger von **Gerhard Hurst** übernommen, einem Winzer aus Offenburg-Rammersweier in der Ortenau. Noch ist es viel zu früh, über eine Nachfolge zu diskutieren, zumal Kilian Schneider angekündigt hat, trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen so präsent wie möglich sein zu wollen. Fest steht freilich, dass es bei der Wahl des Weinbaupräsidenten Badens auch immer ein wenig darum geht, welcher Bereich den Mann (eine Frau hat es in dieser Funktion noch nie gegeben) für dieses wichtige Ehrenamt entsendet. Nach dieser Proporz- Arithmetik wären jetzt die kleineren nördlichen Weinanbauggebiete wie das Kraichgau und Tauberfranken dran, oder auch die Bodenseeregion. Aber wie gesagt: das sind ungelegte Eier. Vorerst, das wurde auch bei der jüngsten Pressekonferenz deutlich, geht es um den ganz normalen Alltag. Zum Beispiel in den Weinbergen: die Arbeit in den Reben ist dank der Witterung schon weit fortgeschritten die Rebenwick-



Bild: Badischer Weinbauverband

lung könnte sich wieder ähnlich rasant gestalten wie 2018. Da hat man ja bekanntlich eine Rekordernte eingefahren, geht's 2019 auch in diese Richtung? Das mag keiner voraussagen, aber für möglich hält man es schon. Wobei das Ergebnis ja wirklich nicht schlecht ist - und der neue Frühlings- und Sommerwein des Jahrgangs 2018 dank der frühen Lese auch einen Monat mehr Zeit hatte zu reifen. Einen wichtigen Schritt hat der Badische Weinbauverband in diesem Jahr auch hinter sich gebracht. Die Mitgliedsbeiträge, aus denen die Arbeit des Verbandes weitgehend finanziert wird, sind ohne Proteste von 24,50 Euro auf 32 Euro erhöht werden - soviel müssen die Winzer jetzt pro Hektar in die Verbandskasse einzahlen. Immerhin steht der Weinbauverband mit seinem Geschäftsführer **Peter Wohlfarth** vor vielfältigen Problemen, was die deutsche und die Brüsseler Weingesetzgebung anbelangt. Und die Klimaveränderung, so hat Weinbaupräsident Schneider bekräftigt, sei dann noch einmal eine ganz besondere Herausforderung in den nächsten Jahren. Wobei immerhin eines gelungen ist: Künftig wird auch am Kaiserstuhl und Tuniberg mit einer Rebfläche von 4500 Hektar ein Hagelflieger eingesetzt, wenn besonders schlimme Wolken drohen mit der Hoffnung, Hagelschäden schlimmeren Ausmaßes durch den Einsatz von Silberjod bekämpfen zu können.

GEMISCHTE SCHENKUNG – RECHTSSICHERHEIT BEI FRÜHZEITIGER ÜBERTRAGUNG

Die „gemischte Schenkung“ ist ein (steuer)rechtlicher Begriff. In der alltäglichen Praxis kommen solche gemischten Schenkungen recht häufig vor. Eine Schenkung beinhaltet eine Vermögensübertragung an eine andere Person ohne Gegenleistung. Erbringt der Empfänger indes eine Gegenleistung die zumindest annähernd gleichwertig ist, liegt ein voll entgeltliches Geschäft (in der Regel Kauf oder Tausch) vor.

Oftmals wird bei einer Schenkung jedoch vereinbart, dass der Beschenkte eine Gegenleistung zu erbringen hat, die deutlich unter dem Wert der Schenkung liegt. Insbesondere bei der lebzeitigen Übertragung von Immobilien wird beispielsweise festgelegt, dass der Beschenkte im Gegenzug die noch vorhandenen Finanzierungsschulden übernimmt oder dem Schenkenden eine leibständige Rente zu zahlen hat. Gleiches gilt bei Nießbrauchs- oder Nutzungsvorbehalten zugunsten des Schenkers oder Ausgleichszahlungen an Dritte. Auch bei Betriebsübergaben im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge sind solche Regelungen durchaus üblich. Diese Fälle stellen gemischte Schenkungen dar. Zivilrechtlich sind sie üblicherweise als Schenkungen unter Auflage einzuordnen.

Hinsichtlich der schenkungsteuerlichen Behandlung einer gemischten Schenkung hat nun der Bundesfinanzhof mit Beschluss vom 05.07.2018 (BFH Az. II

B 122/17) für weitere Rechtssicherheit gesorgt. Zunächst hat der BFH klargestellt, dass dann von einer gemischten Schenkung auszugehen ist, wenn der Wert der tatsächlichen Gegenleistung eine sonst übliche Gegenleistung um mindestens 20% bis 25% unterschreitet. Maßgeblich sind hierfür die Verhältnisse zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Ebenso hat der BFH festgestellt, dass die Schenkung wie die Gegenleistung jeweils mit dem gemeinen Wert, also dem tatsächlichen Wert zum Stichtag der Schenkungsausführung anzusetzen sind. Dieser Ansatz wurde von der Finanzverwaltung bereits seit der Erbschaftsteuerreform 2009 verfolgt, bislang jedoch nicht durch die Rechtsprechung bestätigt. Vorherige Urteile beruhen noch auf dem alten Ansatz, der die steuerliche Abzugsfähigkeit der Gegenleistung bei der Ermittlung der Bereicherung des Beschenkten einschränkte.

Die Grundsätze zur Ermittlung des gemeinen Werts sind im ErbStG in Verbindung mit dem Bewertungsgesetz kategorisierend geregelt. Insbesondere bei Immobilien steht es dem Steuerpflichtigen aber frei, einen anderen Wert durch ein Sachverständigengutachten nachzuweisen. Renten, Pflegeleistungen, Wohnrechte und vergleichbare Gegenleistungen werden anhand der durchschnittlichen Lebenserwartung des Schenkers kapitalisiert. Kurz gesagt, je älter der Schenker, desto niedriger der kapitalisierte Gegenwert.

Vereinfacht dargestellt hat der Schenker im entschiedenen Fall ein Grundstück mit einem gemeinen Wert von EUR 250.000 gegen eine leibtägliche monatliche Rente und Pflegeleistungen übertragen. Der Wert der kapitalisierten Gegenleistung betrug rund EUR 75.000. Aufgrund des großen Unterschieds der beiden Werte lag unzweifelhaft eine gemischte Schenkung vor. Der Schenker ist bereits kurze Zeit nach der Schenkung verstorben.

Das Finanzamt hat daher gemäß § 14 Bewertungsgesetz die kapitalisierte Gegenleistung aufgrund der tatsächlich kürzeren Lebensdauer angepasst. Im Ergebnis war die Gegenleistung dadurch mit einem geringen Wert anzusetzen und die tatsächliche Schenkungsteuerlast erhöhte sich.

Für den Beschenkten wäre es hier nach einer starken Auffassung der Literatur günstiger gewesen, er hätte den Wert des Grundstücks sowie der Gegenleistung durch ein Sachverständigengutachten nachweisen lassen. Da bei einer Wertermittlung, die nicht nach den Regelungen des Bewertungsgesetzes erfolgt, auch eine spätere Wertanpassung nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes ausgeschlossen sei.

Wie immer sind aber stets die Gegebenheiten des Einzelfalles zu würdigen und eine fachkundige Beratung im Vorfeld unerlässlich.

PARTAX

Beratung,
Wirtschaftsprüfung & Steuern



HOLGER FIGLESTAHLER
Rechtsanwalt
Steuerberater

MARTIN JAUCH
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

Keine weitere Gaststätte in der Rheinstraße

Baudezernent Stefan Baum wirkte letztmals beim Technischen Ausschuss mit



Auch Stellplatzfrage wird vom Gemeinderat sehr kritisch gesehen

In Breisach ist für einen derzeit bestehenden Einzelhandelsbetrieb im Rahmen eines Bauvorhabens eine Nutzungsänderung in einen Gastronomiebetrieb mit Alkoholverzehr geplant und diese war damit baurechtlich zu beurteilen. Derzeit befindet sich in den Räumlichkeiten ein Ladengeschäft in der Rheinstraße in Breisach. Angeboten werden dort im Multishop Taschen, Tabak, Sishas und Elektroartikel. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Innenstadt“ und im Sanierungsgebiet Marktplatz. Der Bebauungsplan befindet sich derzeit im Verfahren. Es ging bei der Beurteilung des Technischen Ausschusses nicht

darum, ob das Vorhaben in Einklang mit den sanierungsrechtlichen Zielen des Marktplatzes steht. Maßgebend für die Beurteilung war die geplante Nutzungsänderung. Die Vorprüfung der Bauverwaltung hatte ergeben, dass für das Bauvorhaben die Erstellung eines behindertengerechten WC erforderlich ist. Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald hat als Baugenehmigungsbehörde signalisiert, dass im Rahmen des Antragsverfahrens mit der Nachforderung einer barrierefreien Toilettenanlage zu rechnen ist. Dort ist bislang weder die Darstellung des Einbaus erfolgt, noch ging ein Antrag auf Ausnahme der Herstellungspflicht ein. Im

Handlungsplan Inklusion der Stadt Breisach ist deutlich festgeschrieben, dass es Menschen mit Handicap ermöglicht werden sollte, ungehindert am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Das Bestreben nach Inklusion wertet die Stadt Breisach als dringendes Anliegen. Deswegen sieht die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbeauftragten den Einbau einer barrierefreien Toilette als zwingend an. Deswegen stellt der fehlende Einbau eine bauordnungsrechtliche Nachforderung dar. „Diese Umnutzung passt nicht in unsere Innenstadt. Wir wollen Einzelhandel und wir unterstützen jederzeit eine vernünftige Art von Einzelhandel“

sagte Bürgermeister **Oliver Rein**.

Die Räte des Technischen Ausschusses der Stadt Breisach folgten einstimmig der Empfehlung der Stadtverwaltung, das Vorhaben abzulehnen. Die Begründung war einhellig, ohne barrierefreie Toilettenanlage waren die Räte nicht von der geplanten Nutzungsänderung zu überzeugen. Mehr noch, die Fraktionen ließen im Voraus schon mal durchblicken, dass sie auch die Stellplatzfrage sehr kritisch sehen, wenn über die Nutzungsänderung hinaus eine sanierungsrechtliche Genehmigung angestrebt werden sollte.

Schon zu Beginn der Sitzung hatte es Bürgermeister Oliver Rein anklingen lassen, dass es die letzte Sitzung im Technischen Ausschuss mit seinem Weggefährten **Stefan Baum** war. Dieser ist seit 10 Jahren verantwortlicher Baudezernent in der Stadt Breisach und insgesamt 20 Jahre im kommunalen Dienst der Stadt Breisach. In den Sitzungen des Technischen Ausschusses war er immer eine Stütze für den Rathauschef Oliver Rein. Auch Bürgermeister Stellvertreter **Jörg Leber** würdigte Stefan Baum am Ende der Sitzung. „Sie werden uns fehlen, sie waren immer sachkundig und vor allen Dingen sind sie Mensch geblieben. Mit Wehmut sage ich heute Danke für die bisherige Zusammenarbeit.“ Stefan Baum ergriff ebenfalls das Mikrofon und sagte „Auch ich bin ergriffen und habe diesen Tag lange verdrängt.“ Stefan Baum wechselt ab 1. April 2019 in die Freie Wirtschaft. *ek*

Lust auf Farbe?



Wir führen die Marken



NINA VON C



DON'T GO WITH LACE



susa



Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Höchste Betreuungsqualität in gewohnter Umgebung.
Wir sind für Sie da!

Jochen Heiland · 79282 Ballrechten-Dottingen
Tel. 0 76 34 . 35 00 090 · j.heiland@victum24.de
www.victum24.de

Eine Kinderklarinetten als Einstiegsinstrument

Runder Tisch fördert Jugendarbeit des Musikverein Oberrimsingen



v.l.: Mathias Lebtig, Elvira Wiedensohler, Inge Federer und Roman Siebenhaar

Der Runde Tisch für Menschlichkeit hat sich der Förderung der Jugendarbeit verschrieben. In diesem Engagement wurde wiederholt ein Verein oder eine Institution gefördert, die sich der Jugendarbeit verschrieben haben. Die Förderung in Höhe von etwa 1.000 Euro ging an den Musikverein Oberrimsingen. Das ist der Gegenwert einer sogenannten Kinderklarinetten, die eigentlich

eine hochwertige Klarinette mit der Besonderheit ist, dass sich diese Variante für die kleineren Hände und Finger der Musiker eignet. Dies deswegen, weil die Klappen näher beieinander liegen. Und es warten bereits kleine Hände und Finger auf die Klarinette, denn derzeit befinden sich im Musikverein Oberrimsingen sieben Kinder in der Orchesterklasse und 16 Kinder im Einzelunterricht.

Durch diese Spende kann der Musikverein Oberrimsingen seine ehrenamtliche musikalische Jugendarbeit in den Stadtteilen Oberrimsingen und Grezhausen noch besser leisten, denn die Klarinette wird als Leihinstrument vergeben. Mit solchen Leihinstrumenten ist der Musikverein Oberrimsingen in der Lage, durch das gesellschaftliche Engagement soziale Defizite auszugleichen. Kinder

aus einkommensschwächeren Familien wird es durch Leihinstrumente ermöglicht, ein Instrument zu erlernen, ohne ein eigenes vorhalten zu müssen. Mit dieser Kinderklarinetten kann das gemeinnützige Ziel, die Integration von sozial benachteiligten Kindern in den Musikverein Oberrimsingen wesentlich besser erreicht werden. Nachdem die Jugendlichen groß genug sind, um mit normalen Klarinetten zu spielen, kann die Kinderklarinetten wieder an die nächsten Kinder weitergegeben werden. „Wir erleben täglich, wie wichtig unsere Vereinsarbeit gerade für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche ist und wie wir ihnen damit die Werte unseres Vereins- und Dorflebens vermitteln können. Damit leisten wir Präventionsarbeit in unserer Gemeinde“ sagt der Vorsitzende **Mathias Lebtig** vom Musikverein Oberrimsingen. Er und die Vorständin für den Bereich Jugend, **Inge Federer** nahmen die neue Klarinette vom Vorsitzenden des Fördervereins Runder Tisch, **Roman Siebenhaar** und der Geschäftsführerin **Elvira Wiedensohler** entgegen. *ek*

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!
BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold ■ Zahngold
Alt-Gold ■ Goldschmuck
Münzen ■ Silber ■ Platin

Juwelier Bork Jede Woche, Mo.-Sa. 11
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Wasser Service
Zinn-Ankauf
Versilbertes Besteck mit Stempelung 90-120

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/910797, Mobil 0173/9841289

www.breisach1650.de

Breisacher Ostererlebnis im April

13.04.2019 // 9:30 – 16:00 Uhr
Marktplatz, Breisach am Rhein

grenzenlos vielfältig
Breisach am Rhein

1650 Jahre Breisach am Rhein

Ultimative Gewerbeschau „Breisach schafft“

Breisacher Gewerbeverein rüstet sich für ein fulminantes Schauwochenende



Die Macher des Gewerbevereins: Hans-Peter Geppert und Michael Fischer

Der Gewerbeverein Breisach traf sich zur Momentaufnahme, steht doch im Jahr der 1650. Jahrfeier in Breisach die Mammutaufgabe an, in diesem Frühjahr noch eine homogene Gewerbeschau auf die Beine zu stellen. Die letzte Gewerbeschau fand im Jahr 2013 statt und lockte starken Besuch aus der gesamten Umgebung ins Ausstellungsgelände. Das soll in diesem Jahr nicht anders sein, deswegen geben der Vorsitzende **Hans-Peter Geppert** und sein Vize **Michael Fischer** mit ihrem Team bereits mächtig Gas. Das ist

auch nötig, denn am Samstag, 25./Sonntag, 26. Mai werden bereits die Tore der großen Showbühne rund um das Gewerbe, zu Veranstaltungen und Unterhaltungen geöffnet. Beim 2. gemeinschaftlichen Treffen der Gewerbetreibenden hatten sich bereits 103 Teilnehmer in die Teilnehmerliste eingetragen, die damit schon größer als im Jahr 2013 wird und immer noch offen steht für Mitmacher. Werbung dazu wird auch auf der französischen Rheinseite betrieben. Der Blaulichttag wird sich mit den Helferorganisationen Polizei, THW und Feu-

erwehr in die Gewerbeschau integrieren, dort blickt man auch schon auf ein 10-jähriges Jubiläum am Standort zurück. Ziel des Gewerbevereins ist es, Breisach nach außen zu tragen. Die homogene Gewerbeschau drückt sich dadurch aus, dass es einen Gemeinschaftsgedanken für alle gibt. Die zentrale offene Bühne kommt auf den hinteren OBI Parkplatz bei der Waldstraße, ab der Eröffnung wird es permanent Musik, Tanz, Events, Modenschau, After Work Party, Straßenkünstler und Informationen geben. Gut 70 Betriebe machen mit,

dazu kommen derzeit 30 Gastbetriebe und Künstler wie Hochseilartist Falco Traber. Auf dem kompakten großen Gelände wird zusammengedrückt, es wird ein einheitliches Bild durch Fahnen und Banner geben, externe Betriebe und Aussteller werden im großen kompakten Gelände (Michael Fischer) integriert. Man rückt in Freundschaft zusammen, um denjenigen Betrieben aus den Stadtteilen gleiche Chancen und Möglichkeiten zu bieten. „Ich finde es schade, dass die größeren Gewerbebetriebe im Norden bislang noch kein Interesse zeigen“, sagte Hans-Peter Geppert. Am Sonntag wird es einen verkaufsoffenen Sonntag geben, der den OBI Markt einschließt. Viele machen mit bei der Gewerbeschau des Gewerbevereins. Kindergärten, Festspiele Breisach und Bürgerbus. Es wird ein „Park und Ride Parkplatz“ ausgewiesen und das Badenova-Bähnle wird seine Runden drehen.

Am Samstag, 25. Mai findet die Gewerbeschau von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag, 26. Mai von 11 bis 18 Uhr statt. Um dieses Großprojekt weiter durchzuführen zu können, treffen sich die Gewerbetreibenden wieder am 10. April 2019 zur 3. Info Veranstaltung.

ek

Anmerkung der Redaktion: Der 26. Mai ist Wahlsonntag. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Gesundheit

Masern-Appell: Impfen! Impfen! Impfen!

Das Landesgesundheitsamt (LGA) Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart - es ist auch für Südbaden zuständig - weist auf eine hohe Zahl gemeldeter Maserninfektionen hin. Für das Jahr 2019 wurden bereits 30 Masern-Erkrankungen aus Baden-Württemberg ans LGA übermittelt, davon 13 Fälle seit Anfang März (Stand: 8. März 2019). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es insgesamt zehn Fälle. Masern-Erkrankungen werden aktuell (in den vergangenen zwei Wochen) aus den Landkreisen Zollernalbkreis, Tuttlingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Rastatt, Konstanz und dem Ortenaukreis übermittelt. Betroffen sind Säuglinge, Kleinkinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter bis 43 Jahre. In der Hälfte der Fälle (15) handelt es sich um Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen sieben und 18 Jahren.

Die aktuelle Masern-Situation spricht für die Möglichkeit einer weiteren Ausbreitung auch in andere Land- und Stadtkreise. „Weitere Erkrankungen können nur vermieden werden, wenn ein ausreichend hoher Impfschutz erreicht wird“, appelliert Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha an die Bürgerinnen und Bürger. „Prüfen Sie Ihren Masern-Impfstatus und holen Sie versäumte Impfungen nach.“ Die Inkubationszeit von Masern beträgt etwa 14 Tage. Bereits drei bis vier Tage vor Ausbruch der Krankheit beginnen die Betroffenen den Erreger über die Schleimhäute und die Atmung auszuschleimen. Aufgrund dessen werden Schülerinnen und Schüler sowie Kindergartenkinder ohne Impfschutz nach Kontakt mit einem Masernerkrankten in der Regel für 14 Tage vom Kindergarten- beziehungsweise Schulbesuch ausgeschlossen. Dies sei eine wichtige frühe Maßnahme, um zu verhindern, dass sich die hoch ansteckenden Masern weiter ausbreiten, sagt das Landesgesundheitsamt.



Abwechslungsreiche Ausflüge

Narrennest Algerio kümmert sich um die jungen Mitglieder



Vergnügliche Fahrt mit dem Pferdeschlitten am Schluchsee

Seit Jahren veranstaltet das Narrennest Algerio unter der Betreuung von Angelika Maier und Katharina Heitzler Ausflüge für seine jüngsten Mitglieder.

In diesem Jahr stand im Februar eine Pferdeschlittenfahrt am Schluchsee auf dem Programm. Sechs Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahre waren mit ihren Eltern dabei, als die Schlit-

ten vom Birkenhof Kiefer durch die weiße Winterlandschaft am Schluchsee ihre Spuren zogen. Nach der einstündigen Fahrt gab es noch für alle einen warmen Kaba und Kuchen. Das Narrennest Algerio hat in der Vergangenheit schon einige Ausflüge dieser Art gemacht, beispielsweise waren die Betreuerinnen mit den etwas größeren Kindern und Jugend-

lichen im vergangenen November im Laserpark Denzlingen. Als nächstes Ausflugsziel steht der Storchenpark in Frankreich auf dem Programm. Selbstverständlich freut man sich beim Narrennest Algerio über weiteren jugendlichen Zuwachs. Weitere Informationen gibt es bei Vorstand Dietmar Hau, Tel. 07667-6342

JMS
JUGEND MUSIKSCHULE
Westlicher Kaiserstuhl Tuniberg e.V.
BREISACH - IHRINGEN - MERDINGEN - VOGTSBURG

Musik

SCHULFEST

SONNTAG, 24. MÄRZ 2019, 14.00 UHR
KAISERSTUHLHALLE UND NEUNLINDENSCHULE IHRINGEN

MUSIK UND INFORMATIONEN ZUM JMS-UNTERRICHTSANGEBOT
ÖFFENTLICHE MUSIKWERKSTATT MIT MUSIKSCHULFEST-ORCHESTER IM XXL-FORMAT

WWW.JUGENDMUSIKSCHULE-BREISACH.DE

Offenes WLAN der Volksbank auch in Breisach

Voba Breisgau-Markgräflerland will die örtliche Wirtschaft stärken

Zinsmargen sind für Geldinstitute in diesem fast zinslosen Zeitalter gerade kein Thema mehr. Banker machen sich vermehrt Gedanken, wie sie erfolgreich bleiben können in diesem Umfeld. Die Verantwortlichen der Volksbank Breisgau-Markgräflerland, erst im vergangenen Jahr aus einer Fusion der Volksbanken Müllheim und Südlicher Breisgau entstanden, haben schon mehrfach gezeigt, dass sie sich in dem schwierigen Marktumfeld zurechtfinden. Schließlich war die Fusion zwischen zwei erfolgreichen genossenschaftlichen Instituten ein deutliches Signal, aber auch das Projekt der Bankzentrale mitten im Gewerbepark Breisgau. Nun sind die Banker wieder dabei, mit einem außergewöhnlichen Vorhaben auf sich aufmerksam zu machen. Sie planen noch in diesem Jahr ein offenes WLAN in Müllheim, Bad Krozingen, Neuenburg und Breisach. Dieses technische Digitalprojekt soll die Basis sein für ein ehrgeiziges Vorhaben. „Online 2local“ soll die Plattform für Handel, Gewerbe und Tourismus heißen, die noch in diesem Jahr an den Start gehen soll. „Gegen die großen Onlineplayer (Zalando, Amazon und Co sind damit gemeint) und für unsere regionale Wirtschaft können wir etwas tun. Aber alles beginnt damit, unsere Region aktiv



Immer auf dem laufenden mit dem offenen WLAN

zu digitalisieren,“ erklärt Vorstandsvorsitzender **Norbert Lange** das kürzlich der Presse vorgestellte Projekt. Technisch soll Online2local mit rund 60 Access-Points in den Gemeinden Bad Krozingen, Breisach, Müllheim und Neuenburg - und ist mit dem Start eines der größten öffentlichen WLAN-Angebote in Deutschland. Das Angebot, so der stellvertretende Vorstandschef **Jörg Dehler**, sei ein „Community-Projekt“. „Das WLAN stehe weiteren Partnern

für den gemeinsamen Ausbau jederzeit offen.“ Dehler berichtete, dass bereits weit vor dem Start das Interesse von Gemeinden und weiteren Partnerunternehmen groß sei. Immerhin ist bekannt, dass in den bisher beteiligten Städten deutlich leistungsfähigere und stabilere Netze gewünscht sind, wie sie bisher bestehen. Konkret ist der Betrieb so gedacht: Der Nutzer soll sich bei Online2Local einloggen, dann bekommt er umfangreiche In-

formationen zur Geschäftswelt und zur Gastronomie sowie den touristischen Angeboten der jeweiligen Standorte. Die Plattform, so sagen die Initiatoren, sei ein „offenes Mitmachprojekt“. Bereits bestehende Angebote im Netz sollten gebündelt werden, auf dass sich die Nutzer nicht im digitalen Dschungel verlaufen. Die ganze Geschichte wird professionell angegangen. Eine Firma Breisgau-Markgräflerland GmbH ist gegründet worden, die das Unternehmen steuern soll. Die Volksbank investiere im sechsstelligen Bereich, so Vorstandschef Lange. Man werde Angebote im digitalen Marketing machen, so heißt es, die dann auch kostenpflichtig werden könnten - zunächst allerdings geht die GmbH ohne konkrete Gewinnerzielungsabsicht in die digitale Welt. Und außerdem sei ja längst noch nicht alles besprochen, was an Entwicklung möglich sei - dazu sei der digitale Markt zu stark in Bewegung, sagen die Online2Local-Macher. Vorsichtig hat man die Zeitdauer des Projekts erst einmal auf fünf Jahre festgelegt - freilich mit dem klaren Ziel, erfolgreich zu sein. Mobile Kommunikation ist ja schließlich auch ein Vehikel für den wirtschaftlichen Erfolg eines kleinen Unternehmens im Wettbewerb mit den Großen.

Große Banken in Freiburg trotzten dem Magerzins

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und Volksbank Freiburg präsentieren Bilanzen



Großprojekt an der Freiburger Bismarckallee: der Neubau der Volksbank Freiburg wächst aus dem Boden

Banker am Kaiserstuhl und Tuniberg schauen auch gerne mal in Richtung Freiburg. Dort sind die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und die Volksbank Freiburg Marktführer. Die Sparkasse, deren Einzugsgebiet auch die Freiburger Tuniberg-Stadtteile umfasst, ist freilich mit ihrer Bilanzsumme von 6,48 Milliarden Euro doppelt so gewichtig wie die Volksbank Freiburg mit einer Bilanzsumme von 3,21 Milliarden. Freilich ist die Bilanzsumme kein sonderlich aussagekräftiger Wert. Eher von Bedeutung ist schon, wie die Geschäfte der Institute gelaufen sind. Tatsächlich geht es den beiden Freiburger Banken bes-

tens, trotz der Zinsmarge, die ja keine Tendenz zeigt, jemals in absehbarer Zeit wieder nach oben zu klettern. So ist bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau der Zinsüberschuss auf 111 Millionen Euro gesunken, 2 Millionen weniger als im Vorjahr. Jedoch zeigt sich bei beiden Geldhäusern eine hohe Stabilität, was die Betriebsergebnisse angeht: während die Sparkasse hier 65 Millionen Euro ausweist, sind es bei der Volksbank Freiburg 28,9 Millionen. Dort liegt das Betriebsergebnis 1,36 Millionen unter dem Vorjahresergebnis, bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau wäre sogar ein Zuwachs zu registrieren gewesen,

hätte sich die größte südbadische Bank nicht mit 2,5 Millionen Euro an der Rettung der Norddeutschen Landesbank beteiligen müssen. (Eine Sache, die übrigens jede Sparkasse in Deutschland erwischt) Zufrieden ist man sowohl bei der Sparkasse wie bei der Volksbank mit dem Geschäft im abgelaufenen Jahr. Das liegt vor allem an der boomenden Wirtschaft, ablesbar an den Kreditvergaben. Die Sparkasse vergab 2018 Kredite im Wert von 1,2 Milliarden Euro, eine Summe, wie sie in dieser Höhe noch nie erreicht wurde. Auch die Volksbank Freiburg verzeichnete mit 566 Millionen neuen Krediten - vor allem auch für Baufinan-

zierungen - ein Supergeschäft. Beide Institute haben allerdings angesichts der niedrigen Zinsmarge auf die Kostenbremse gedrückt, auch im Personalsektor. Bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau sind 43 Mitarbeiter weniger beschäftigt, insgesamt sind es noch 1060, bei der Volksbank sind ebenfalls 43 Mitarbeiter weniger auf der Pay-Roll, dort sind es jetzt noch 437 Bankangestellte. Eindeutig ist auch der Trend, der sich seit Jahren abzeichnet. Die Filialen werden immer weniger, die Digitalisierung schreitet munter voran. „Derzeit“, so verlautete kürzlich bei einer Pressekonferenz zur Jahresbilanz seien keine weiteren Filialschließungen im Gespräch - die Schließungswelle erfolgte 2017, die Sparkasse hat jetzt noch 43 Filialen. Die Volksbank hat 35 Filialen und plant aktuell keine weiteren Schließungen. Allerdings haben die Volksbanker in Freiburg derzeit ihr Augenmerk auf einem ganz anderen Projekt. An der Bismarckallee gegenüber dem Hauptbahnhof entsteht die neue Volksbank-Zentrale, Ende des Jahres soll das siebte Stockwerk gebaut sein, der Bezug des markanten Gebäudes ist für 2021 vorgesehen. Die Baukosten dieses ehrgeizigen Projekts belaufen sich auf 105 Millionen Euro, für die Planung ist der Hamburger Stararchitekt **Hadi Teherani** verantwortlich.

Steinmetz- und Bildhauermeister
Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
79206 Breisach | Waldstraße 34
Tel. 07667 / 940 311
www.steinmetzklein.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht	PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen
Weitere Vermittlung & Betreuung von:	
FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung	VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

Wir sind ein mittelständiges Familienunternehmen des Bäcker- und Konditorenhandwerks mit Sitz in Gengenbach. Fachliche Qualifikation, motivierte Mitarbeiter, moderne Technik und innovative Konzepte zeichnen unser Unternehmen aus.

Wir suchen für unsere Filialen in Breisach, Meringingen und Bötzingen motivierte & engagierte Verkäufer (m/w)

Wir bieten:

- leistungsgerechte Vergütung
- attraktive Arbeitszeiten
- selbstständiges & kreatives Arbeiten

Werden Sie Teil unseres Teams!

Marktbäckerei Dreher GmbH
Flößerstraße 10
77723 Gengenbach
personal@stadtbaeckerei-dreher.de
www.stadtbaeckerei-dreher.de

immer lecker

Artur Uhl
Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539
info@artur-uhl.de

Tanz und Bewegung
Schwimmsportverein Breisach e.V.

TANZ MIT, HAB SPASS! **STUNDENPLAN**

	Mo.	Di.	Mi.	Do.
17h	TÄNZERISCHE FRÜHERZIEHUNG ab 4 Jahren			
18h	FUNKY JAZZ KIDS ab 6 Jahren	FUNKY JAZZ KIDS ab 8 Jahren		WIRBEL-SÄULEN-GYMNASTIK
19h		FUNKY JAZZ TEENS	AEROBIC für Erwachsene	STEP AEROBIC & BODY STYLING (18:45 - 19:45 Uhr)
20h	FUNKY JAZZ ab 16 Jahren			ZUMBA FITNESS
21h				

Tanz und Bewegung
Abteilung des
Schwimmsportverein
Breisach e.V.
Sabrina Mastrocola
Basaltweg 8 - 79361 Sasbach
info@ssv-tanz-und-bewegung.de

DAS TRAINING FINDET IN DER BREISGAUHALLE STATT
Gymnastiksaal Bewegungshalle

„Zappelphilipp und Träumer“

Vortrag und Empfehlungen im Umgang mit AD(H)S

Unter dem Motto „Zappelphilipp und Träumer“ hatte die Grundschule Theresianum zusammen mit ihrem Schulförderverein TESS am 7. Februar 2019 in der Spitalkirche in Breisach Eltern, Erzieher, Lehrer und Interessierte zu einem aufschlussreichen Vortrag über Aufmerksamkeitsdefizitsyndrome (mit Hyperaktivität) eingeladen. **Dr. med. Sylke Pfeiffer-Externbrink**, erfahrene Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, und -psychotherapie in Breisach, referierte anschaulich und umfassend über die Thematik. ADHS ist eine Hirnfunktionsstörung, die in vielen Bereichen zu Fehlregularien führt. Menschen mit Aufmerksamkeitsstörungen können die vielen Außenreize nicht filtern. Ihre Konzentration ist breit gefächert, sie leiden an Reizüberflutung. Diese Symptome gab es schon immer, jeder kennt die Zappelphilipp-Geschichten im „Struwelpeter“ (1845). Die Referentin gab Eltern,

Erziehern und Lehrern Empfehlungen für den Umgang im Alltag. Die Erwachsenen sollten konsequent, verlässlich und gerecht sein. Sie sollten klare Regeln und Rituale vorgeben, diese durchsetzen und über eine wohlwollende Autorität verfügen. Externbrink betonte, sportliche Aktivitäten, eine gesunde Ernährung, feste Strukturen im Alltag und eine reizarme Umgebung sind für alle Kinder wichtig. Computerspiele, Fernsehen und zu viele Spielsachen überreizen oftmals betroffene Kinder. Somit fällt es ihnen schwer, abends zur Ruhe zu kommen und hindern sie daran, in eine Tiefschlafphase zu gelangen. Das unruhige und unkontrollierte Verhalten stellt eine starke Belastung für Familie und deren Umfeld dar. Nach der Veranstaltung wurde den Besuchern Informationsmaterial und Erziehungstipps angeboten, die nicht nur für AD(H)S-Kinder, sondern für alle Kinder wertvoll und wichtig sind.

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 16.03.: Kaiserstuhl-Apotheke, Hauptstraße 67 Eichstetten, Telefon 0 76 63 - 12 05

Sonntag, 17.03.: Kaiserstuhl-Apotheke, Hauptstraße 3, Oberrotweil, Telefon 0 76 62 - 3 37

Samstag, 23.03.: Silberberg-Apotheke, Hauptstraße 8, Bahlingen, Telefon 0 76 63 - 26 41

Sonntag, 24.03.: St. Martins-Apotheke, Fuhrmannsgasse 1, Hochdorf, Telefon 0 76 65 - 28 24

Spannender Film

Wie der Patient zur Ware wurde oder „Der marktgerechte Patient“

Die Krankenhaussituation in unserer Region hat uns sensibilisiert, verstört, beunruhigt. Krankenhäuser müssen heute Gewinn machen. Seit der Umstellung der Krankenhaussfinanzierung auf sogenannte Fallpauschalen steht für deutsche Kliniken nicht mehr der kranke Mensch im Vordergrund sondern der Erlös aus seiner Behandlung. Immer mehr Notfall- und Geburtstationen müssen geschlossen werden, weil sie kostenmäßig nicht rentabel sind. Konzentration und Schließung vieler Abteilungen, Kürzungen beim Personal sind die Folge.

Der Dokumentarfilm „Der marktgerechte Patient“ deckt auf, warum das so ist. Ärzte, Pfleger und Patienten sprechen darin offen über die Auswüchse des Fallpauschalensystems, das vor 15 Jahren eingeführt wurde. Es zeigt den zunehmenden Rückzug des Staates aus der Gesundheitsversorgung. Statt eines solidarischen Gesundheitssystems steht ein Wirtschaftssystem im Vordergrund. Die Filmemacher **Leslie Franke** und **Herdolor Lorenz** sagen deutlich, es gehe ihnen vor allem um Aufklärung, nicht um Skandalisierung. Auf der Basis einer Ursachenanalyse liefert der Film Argumente für all die, die sich für eine menschenwürdige und soziale Gesundheitsversorgung für Patienten und Beschäftigte einsetzen wollen. „Dass man ver-



sucht, aus kranken Menschen Gewinne zu ziehen, zeigt ja eine Gesellschaft, die völlig den Halt verloren hat. Da ist von Ethik, Moral, Hilfeleistung, Barmherzigkeit überhaupt nichts mehr zu sehen“, sagt Regisseur Leslie Frank. Neben Ursachen für die Kommerzialisierung des Krankenhausbetriebes zeigen die beiden Filmemacher aber auch ein Umdenken und Widerstand in einigen Kliniken auf, die sich nicht an die Fallpauschalen halten. Mit dem Film möchten sie Anregungen vermitteln, dass aus dem marktgerechten Patienten ein informierter wird, der sich zu wehren weiß.

Das Kommunale Kino in Breisach zeigt den Film „Der marktgerechte Patient“ am Donnerstag, 28. März 2019 um 20.15 Uhr. An beiden Tagen steht der Notarzt **Dr. Hartmann** aus Müllheim für ein Gespräch nach dem Film zur Verfügung.

Konzerttipp

the brothers acoustic trio

Mit einem Einblick in die frühe Entstehungsphase ihrer Lieder kommen die drei Brüder Coco, Lorenz und Tilo Buchholz - bekannt als The Brothers seit den frühen 90ern auch über Südbaden hinaus - nur mit zwei akustischen Gitarren, etwas Perkussion und natürlich ihren drei Stimmen erneut für ein Konzert am **Freitag, 29. März, 20.00 Uhr**, in die ehemalige Spitalkirche nach Breisach. Zu hören sein werden reduzierte Versionen ihrer eigenen Kompositionen, die sie als The Brothers im Quartett zumeist rockig und laut darbieten. Als akustisches Trio entfalten die Songs eine intensivere und direktere Wirkung. www.thebrothers.de, Vorverkauf bei www.reservix.de bei der Jugendmusikschule in Breisach unter jms.breisach@t-online.de oder 07667/1846.



Projekt „Sauberes Breisach“

Auftakt zur „Stadtputzete“ 2019

Diese Aktion freiwilliger Bürger, denen die Sauberkeit ihrer Stadt am Herzen liegt, startet nun in ihr achttes Jahr. Inzwischen hat sich ein fester Kern gebildet mit eingespielten Teams, die auch meistens dieselben Routen in Angriff nehmen. Neue Personen sind herzlich willkommen, auch wenn sie nicht an jedem Termin teilnehmen können. Die Putzete findet bis Oktober einmal im Monat immer montags statt. Die Termine werden rechtzeitig in der Presse veröffentlicht. Die Stadtputzete am Montag, 25. März 2019, beginnt um 17:30 Uhr und dauert ca. 1 Std. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz hinter der Breisach-Touristik am Marktplatz. Anmeldungen bitte bis Montag, 12 Uhr bei der Breisach-Touristik, Tel. 07667/940155, breisach-touristik@breisach.de



Perfekte Turnerinnen

Dritter Platz beim Regierungspräsidiumsfinale



Gespanntes Warten aufs Ergebnis

Drei Wettkämpfe hintereinander in kurzer Zeit absolvierten die Mädchen der Hugo-Höfler-Realschule im Geräteturnen beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia. Eine lange Fahrt nach Spaichingen hatten die Schülerinnen vor sich, nachdem sie sich neben Mannschaften aus Haslach im Kinzigtal, Donaueschingen, Stockach und Friesenheim für das Finale des Regierungsbezirks Freiburg qualifiziert hatten. In gewohnter Manier starteten **Jana Baldinger** (TV Bahlingen), **Lea und Lara Escher** (TV Ihringen), **Pia Marie Schies** (TV Ihringen) und **Elina Langenbacher** (TV Forchheim Wyhl) in den Wettkampf. Am Sprung, Stufenbarren und am Boden zeigten die Mädchen, die von **Evi Holderer** (Bahlingen), **Diana Graner** (Ihringen) und **Ulrike Ehret** (Forchheim-Wyhl)

trainiert werden, souverän ihr Können, am Schwebebalken jedoch gab es kleinere „Wackler“, so dass sich die Mädchen der Hugo-Höfler-Realschule am Ende des Wettkampfs gegen eine starke Mannschaft aus Friesenheim nicht durchsetzen konnten und ein guter dritter Platz für sie herausrang. Die erfolgsverwöhnten Mädchen waren über das Ergebnis zuerst ein wenig enttäuscht, wurden jedoch von ihrer Betreuerin **Mara Gutknecht** und ihrer Sportlehrerin **Susanne Luhr** wieder aufgebaut und alle waren sich einig, im nächsten Jahr wieder anzutreten. Zurück in Breisach dankte der Schulleiter **Dr. Christoph Wolk** den Schülerinnen für ihr Engagement und ihren Einsatz und bestärkte die Mädchen, weiter als Mannschaft für die Hugo-Höfler-Realschule zu starten. *Susanne Luhr*

Zukunft als Karatetar

Marius Werz erneut BW-Junioren-Landesmeister



Marius Werz

In Baden Baden fanden die I.B.W.-Karate-Landesmeisterschaften für Jugend - Junioren + U21 statt. **Marius Werz** vom Karate Dojo Breisach hat seinen Titel in Kata (Perfektionsübung) bei den Junioren erfolgreich verteidigt. Durch eine beeindruckende Leistung wurde er verdienter Landesmeister.

Jetzt geht es am 18. Mai nach Erfurt zur Deutschen Meisterschaft für Jugend - Junioren + U21 statt. **Marius Werz** seinen Deutschen Meistertitel von 2018 zu verteidigen. Nach dem guten Abschneiden bei der Europameisterschaft, wo er zu den besten 10 gehörte, glaubt sein Heimtrainer **Josef Falter** das er dies wieder schaffen kann.



Zwei grandiose Zunftabende im Brägl-Kulttempel

Der Narr trägt sein Herz auf der Zunge

Die Zunftabende der Narrenzunft Breisach sind begehrtes Highlight auf der Bühne für die vielseitigen Aktiven, die sich auf der Bühne sonnen; auch für die Zuschauer im Glanz der Narren. Beim diesjährigen Fasentspektakel musste die altehrwürdige Möhlinarena oder üblicher Weise auch Stadthalle genannt, wieder erhalten. An Fasent wird sie zum gefeierten Brägl-Kulttempel. Die Breisach Narren ließen es krachen, „Schmecksch dr Brägl-Aijo“, nicht wegzudenken im Breisacher Narrenfahrplan. Und noch eines, sie waren es ihrem Zunftmeister **Wilfried Meyer** schuldig, hatte er doch am Zunftabend Geburtstag. Der Zunftrat wusste es zu nutzen und schenkte ihm ein überwältigendes musikalisches Ständchen mit dem Seniorenmedley Happy Birthday auf der Bühne. Es ging Schlag auf Schlag im Programmverlauf, ein Höhepunkt folgte dem anderen im närrischen Prozedere. Tanz, Gratte, Akrobatik, Liedvorträge vom Breisacher Narrenmarsch bis hin zum Breisacher Fasentspruch, all das konnte das Publikum so richtig begeistern. Meisterlich führten **Ann-Christin Grajewski** und **Frank Hinterseh** durchs Programm, witzig und musikalisch zugleich. Pointen, Spitzen, Gereimtes und Ungereimtes der Narren über den einen oder andern, über Nachbarvereine, Gegebenheiten in der Stadt und dem Rest der Welt. Farbige das Programm für die Zuschauer in der Bräglhalle, die nach und nach wuchs die Stimmung närrisch explosiv. Sie dankten es mit mächtigen Beifallsbekundungen und ließen sich zum persönlichen Hoch inspirieren. Die Stimmung schrammte ständig mit am Zenit des Narrenhimmels. Lustig sein, Spaß haben, mitsingen, gut drauf sein, den großen Wurf der Narren am Fließband inhalieren.

Klasse, jene mit sportlich akrobatischen und tänzerischen Programmpunkten, die sie in die Lüfte katapultierten oder in Bodenhaftung ihre Schritte hinter-, über- oder nebeneinander mit fantastischer Wirkung so richtig synchron wirken ließen wie die Zunftgarde der Kaiserhusaren, die Rhiwaldhexe, die Förderriege Mädchen im TV Breisach, die Tanzgruppe Dance Art und die Tanzgruppe des SSV Breisach. Der Stadtmusikverein, die Kapelle Krach und Streit, The Farmers, die Damen aus Gündlingen mit dem Witwensong sowie **Timmy Calma** von Cocktail werteten das närrische Programm immer wieder musikalisch auf und ließen den Tönen der Stimmung freien Lauf. Auch die Akteure im Gratte ließen des Narren Seele immer auf der Spitze ihrer Zunge tanzen. Die Newcomer „E Spättle und e Kläpperle“ mit **Eduard Dewaldt** und **Florian Hinterseh** ließen frisch und munter aufhorchen, was zuhause alles los ist. Die Zunftikonen Klaus Stadelbacher und **Peter M. Ehrhardt** wurden zu „Hedwig und Frederike“ am Dorfbrunnen, auch **Ramona Schmidt** und Wilfried Meyer ließen es mit „FitfoFA oder Fit for Fasent“ in närrischer Manier deftig krachen. Weitere Kracher **Andreas Geyler** mit „Gilbert auf dem Markt“, **Josef Faller** mit dem „Beipackzettel“ und **Jens** und **Lars Kleyling** mit dem Vortrag ein „Landesbeamter“. Die Zungen dieser Bütenreden allesamt schärfer als ein Schwert. Wieder zwei runde Abende der Sonderklasse mit einer bewegenden Begegnung mit den Narren. „Weiter machen so“, ist längst im Stempel der Zukunft eingeritzt. Der Ruf der Fasent ist es durchaus immer wieder wert, solch närrische Zunftabende mit viel Inspiration, närrischem Klamauk, Stimmung und Tradition als Narr oder Zuschauer zu genießen. ek





Historische Gauklertage im Jubiläum

Zwischen Himmel und Erde ganz im Zeichen von Kultur und Tradition

Das närrische Defilee hat mit seinen Open Air Gauklertagen farbenfrohe Tradition in Breisach. So auch in diesem Jahr, nur an einem anderen Aufführungsort. Da der Marktplatz wegen der Sanierungsarbeiten noch nicht fertiggestellt war, wurde flugs der nahe Heinrich-Ulmann-Platz in Narrenhand genommen. Und was für ein Spektakel an dieser neuen Örtlichkeit, die mit einem dünnen Drahtseil mit der Oberstadt, genauer gesagt mit dem Hagenbachturm verbunden war.

Der Auftakt war der Gauklertag bei Nacht am Freitag, das Geburtstagsgeschenk der Narrenzunft an die Stadt Breisach anlässlich der 1650-Jahr-Feierlichkeiten. Ein besonderes Spektakel, welches es zuletzt im Jahre 2002 in Breisach gegeben hat. Die einzelnen Gruppen hatten sich allesamt ein besonderes Programm einfallen lassen, welches natürlich bestens zur illuminierten Dunkelheit gepasst hat.

Dieser Freitag war aber in vielerlei Hinsicht historisch. So zum Beispiel erschien der Ehrenratsherr **Alfred Vonarb** im historischen Protektorgewand von Josef Bueb und verlas die Privilegien. Unter der Silhouette des St. Stephans-Münsters haben sich die Narren sichtbar wohl gefühlt. Nach dem Programm zündete **Falko Traber** am Hagenbachturm das erste Feuerwerk anlässlich des Jubiläums. Im Anschluss gab es Musik von DJ Steffen und das angrenzende Narrendorf war bei bester Stimmung bis nach Mitternacht gut gefüllt. Das Narrendorf wurde beschickt von den Farmers, dem Damenzunft der Narrenzunft, dem Hochstetter Bürgerverein und dem Team vom Hotel Bären, die alle einen super Job gemacht haben. Auch im Vereinsheim der Stadtmusik war über die ganzen Tage immer mächtig was los und die Musiker haben ihre Gäste auch bestens verwöhnt. Am Tage lief das närrische Programm

zunächst einmal in vertrauter Form ab. Die Zunftgruppen und Narrenester liefen in ihren einzelnen Programmpunkten zu Höchstform auf. „Schmecksch dr Brägl - Aijo“, der Breisacher Narrenruf wurde wieder zum unüberhörbaren Begrüßungsritual hunderter Narren und Zuschauer. An allen drei Tagen führte Zeremonienmeister **Peter M. Ehrhardt** durch das Programm. Masken, Spättle, Kläpperle und Musikinstrumente, sportlicher Tanz, Garde und Akrobatik wurden vor Zunft und närrischem Publikum aktiv und das sehr zum Wohlwollen von Zunftmeister **Wilfried Meyer**, dem städtischen Schirmherr **Jörg Leber** (für den erkrankten **Oliver Rein**) sowie Kaiser Rudolf von Habsburg und seiner Gemahlin. Schon der historische Einmarsch vermittelte einen deutlichen Eindruck Breisacher Fasentvielfalt. Eröffnet wurden die Gauklertage wie immer mit dem traditionellen Dreyertanz der



SAL

Friedliche Fasnet - ein buntes

Am Rosenmontag um 11.38 hat uns folgende „Die Fasnetveranstaltungen, die über das ver des Polizeireviere Breisach stattfanden, verlief kommissive. Die Narren feierten allesamt fröhliche Betrunkenen kurz vor dem Delirium, keine nenden und zynischen Satz nach dem normalerweise bad news are good news“, frei übersetzt „ten“. Wir finden das nicht, ganz im Gegenteil. W lizeimeldung vom Rosenmontag aus dem Breisach kuren. Weil wir eigentlich gar nicht genug gute Natürlich ist das auch ein schöner Grund, noch rischen Wochen. Das Fasnet, die Fasent war w Kaiserstuhl- und Tuniberg-Gemeinden. Mit tolle sacher Stadtjubiläums veranstalteten Gauklertage die Närrischen Tage aber auch, weil das Wetter wir sie Anfang dieser Woche aus wirklich heiter eine schöne Zeit, finden wir und das dokumente gereichten Sonderseiten. Klar ist ja sowieso: N sent! (2020 übrigens zu folgenden Terminen: 23. Februar Gauklertage in Breisach, 24. Februar 26-Februar Aschermittwoch)

Bis dann. Schmeck'sch de Brägl!

LI !

Rückblick

Mitteilung des Polizeireviere Breisach erreicht: vergangene Wochenende im Zuständigkeitsbereich aus polizeilicher Sicht ohne besondere Vorkommnisse und friedlich.“ Also: Keine Schlägereien, keine durchstochenen Reifen. Es gibt eine bezeichnende Nachricht zu Nachrichten werden: „Ohne schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten.“ Wir würden stattdessen eher vorschlagen, die Pöcher Polizeirevier zur „Nachricht des Jahres“ zu Nachrichten verkraften können ...

Einmal zurückblenden in die vergangenen närrischen ein gelungenes Fest in Breisach und den Höhepunkten, wie dem aus Anlass des Breisacher Fasent bei Nacht. In Erinnerung bleiben werden uns fast immer mitgespielt hat - Grapfelstürme, wie vom Himmel erlebt haben, blieben aus. Es war in den Bildern auch unsere Bilder auf unseren nach dem Fasent heißt immer auch vor der Fasent. 20. Februar Schmutziger Donnerstag, 22. Februar Rosenmontag, 25. Februar Fasnetdienstag,



1650 Jahre Breisach am Rhein

1650 Jahre Breisach am Rhein

Das Gaukler, der Traditionsfigur der Breisacher Fasent und dem Gauklerreigen. Tanz gab es durchaus mehr zu sehen mit dem Traditionstanz der Panduren, dem tollen Tanz der Knopfgarde und natürlich dem fulminant perfekten Gardetanz der Zunftgarde Kaiserhusaren. Das fröhlich bunte Programm bot viel mehr in Anlehnung an die diesjährigen 1650-Jahr-Feierlichkeiten. Sogar eine Abordnung der Schwestergemeinde von Neuf-Breisach - Meilhan sur Garonne - hat das Programm gesanglich und mit einem kulturellen Tanz bereichert. Der Stadtmusikverein Breisach, die Kapelle Krach und Streit, die Guggemusik Schädelsetzer sowie die Damenkapelle der Bajakl Schnäpfen unterhielten musikalisch bestens im närrischen Stil. Die Brysacher Hofnarre, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern, haben als Geburtstagsüberraschung fast alle aktiven Hofnarren der vergangenen 50 Jahre mobilisieren

können, um dann musikalisch mit einem Trompetensolo „Oh mein Papa“ närrisches Gänsehautfeeling zu erzeugen. Die Förderriege Mädchen im TV Breisach verding sich im überdimensionalen Spinnennetz, um sich dann wieder turbulent tanzsportlich Oberhand zu verschaffen. Mit einer beeindruckenden Anzahl und Vielfalt überzeugten die Trolls der Gruppe Tanz und Bewegung des SSV Breisach. Die Breisacher Rhiwaldhexe ließen mit ihrem Tanz einige Legenden wieder auferstehen. Narretei am laufenden Band mit allerhand Ideen vom Vampir und Fledermäusen des Damenzunftates mit den vielen kleinen Akteuren - dem Narresome - bis hin zur glorreichen Ästhetik des prunkvollen Carnevals in Venedig des Narrennestes Algerio. Mit einem selbstgebauten Wagen rundete der Hochstetter Bürgerverein das närrische Programm ab. **Frank Hinterseh** hat einen eigenen Song „Brisach, Du Fasentsstadt, wie

bis Du scheel!“ geschrieben, den er unter Begleitung von **Timmy Calma** schwungvoll zum Besten gab und somit dem Publikum richtig einheizte. Es folgte ein atemberaubender Showteil auf dem Hochseil und dem 52 Meter hohen schwankenden Stahlmast. Kopfstand auf Seil und Motorrad in den Lüften des Breisacher Narrenhimmels. Das Seil war gespannt vom Heinrich-Ulmann-Platz bis zum Hagenbachturm, um Falko Traber und seinen wagemutigen Artistinnen in luftigen Höhen vor der imperialen Kulisse des Breisacher Münsterbergs ihre Kunststücke zu ermöglichen. Aber was war das? Da kam auch ein Zunfttrater auf dem Hochseil angefliegen. Ja, es kam dabei zum närrischen Showdown, als Marschall **Andreas Dewaldt** im Trapez des Traber-Motorrads aus luftigen Höhen auf die Besucher der Gauklertage herab winkte und somit den diesjährigen Gauklertagen den närrischen Segen erteilte.



Fasnachts-Spektakel

44 Jahre Zwulcher Narrenzunft Merdingen

Ein Dorf stand Kopf beim großen Jubiläums-Fasnachtsumzug 2019, als sich 81 Fasnachtgruppen durch die Straßen und Gassen von Merdingen schoben. Unzählige Menschen säumten die Merdinger Umzugsstrecke. Hästräger und Fasnachtgruppen machten sich auf den Weg, um ihr Konfetti auf die Köpfe der Zuschauer zu bringen. Süßigkeiten waren für die Kleinsten der Kleinen gedacht, die zahlreich mit ihren großen Begleitern erschienen waren. Imperialistische Züge hatten die großen Umzugswagen, die sich ihren schleppten Weg durch die Menge suchten. Groß, größer am größten mit Musikunterstützung in Über-

schall, damit keine bloß Langeweile auf der Strecke aufkam. Im Gegenteil, die Fasnacht-party „on the road“ konnte sehr begeistern und zeigte durch die Hästräger deutlich auf, welchen Stellenwert die Fasnacht in Merdingen selbst und in der Umgebung hat. Die einen als Macher, die anderen als Zuschauer. Konfetti, Gardetanz, Musik, Masken und Umzugswagen zeigten deutlich auf, dass diese Tradition erwünscht und in Merdingen sehr individuell den richtigen Platz gefunden hat. Merdingen ließ wieder einmal mit einem großartigen Blick durchs Fasnachtsterfenster grüßen und damit die Fasnachtkultur hochleben.



Narren am laufenden Band

Fasnachtsumzüge in Oberrotweil, Burkheim und Achkarren

Viele Narren, bunt gekleidete Gruppen und fantasievoll gestaltete Motivwagen bestaunten das närrische „Spedackel“ im Weinstädtchen. Auch in Achkarren zogen über 10 Gruppen von der Hinterkirchstraße durch die Castellberg- Brunnen- bis zur Schloßbergstraße, zurück ging es bis ins Klee- gärtle, wo das närrische Volk beim Bürgersaal einige Zeit weiter feierte. Angeführt wurde der närrische Zug von den Schlossberg-Hei-Jei-Jeis, die mit zünftiger Musik für die gute Stimmung auf der Umzugsstrecke sorgte. In Burkheim herrschte strahlender Sonnenschein als sich die Narren durch das Mittel- städtle zogen. Auch die Breisacher Elferräte

bestaunten das närrische „Spedackel“ im Weinstädtchen. Auch in Achkarren zogen über 10 Gruppen von der Hinterkirchstraße durch die Castellberg- Brunnen- bis zur Schloßbergstraße, zurück ging es bis ins Klee- gärtle, wo das närrische Volk beim Bürgersaal einige Zeit weiter feierte. Angeführt wurde der närrische Zug von den Schlossberg-Hei-Jei-Jeis, die mit zünftiger Musik für die gute Stimmung auf der Umzugsstrecke sorgte. Besonders gut gefallen hat der „Burgunder Sioux-Wagen“ aus Wasenweiler mit seinem Friedenpfeifenrauchenden Indianer.



Narren halten zusammen

Großes Vogtsburger Narrentreffen in Schelingen

In dem kleinen Ort Schelingen, ein mit 347 Einwohnern zählenden Stadtteil von Vogtsburg, trafen sich alle Vogtsburger Narren- nester zu ihrem jährlichen Treffen. Die Regie lag in diesem Jahr in den Händen von den Schelinger Bergteufeln, dessen Vorsitzende **Stefanie Weber** das närrische Volk auf dem Festplatz bei der Halle willkommen hieß. Musikalisch unterhielten das Krottenbach Kaos aus Vogtsburg und die Schlossberg-Hei-Jei-Jeis aus Achkarren

aus Burkheim. Mit Kaffee, Kuchen, Bier und Wein und zwischendurch mit einer heißen Wurst, stärkten sich die närrischen Wett- kämpfer bis zu den Geschicklichkeitsspielen am frühen Nachmittag. Da ging es dann zur Sache. Als Erstes mussten die Vertreter der einzelnen Narren- gruppen eine Rolle Klebeband in kürzester Zeit abwickeln. In Runde zwei galt es, von zwanzig Bierdeckeln soviele wie möglich in einen Karton zu werfen, was sich als die



Musiker vom Krottenbach-Kaos

die zahlreichen Festbesucher und Gruppen. Es waren aus Achkarren die Biggiträger und Castellberghefen, das Bickensohler Kuck- cksnest, die Finsterdobel-Hexen aus Ober- bergen, die Vogtsburger Allemannenteufel aus Schelingen, die Bischoffinger Linsen- ränze, der Pfauenrat aus Oberrotweil und die Rhinwaldhexen und die Schneckenunft

schwierigste Aufgabe erwies. Im Finale stan- den sich die Biggiträger aus Achkarren und die Burkheimer Rhinwaldhexen gegenüber. Die Hexen aus Burkheim gingen als knap- pe Sieger hervor. Abschließend sorgten die Schlossberg-Hei-Jei-Jeis und das Krotten- bach Kaos mit fetzigem Sound für eine gute Fasnetstimmung auf dem Festplatz.

Dienstag

26. März, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Heinrich-Ulmannplatz, Breisach

Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Breisach

Am Dienstag, den 26. 3. 2019 findet um 19. 30 Uhr im Vereinsheim am Heinrich- Ulmannplatz die Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Breisach statt.

Es wird in einem Rückblick auf die vielen Chorauftritte im vergangenen Jahr eingegangen und ein Ausblick auf künftige Ereignisse gegeben. Außerdem werden verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Donnerstag

28. März, 19.30 Uhr, Attilahalle, Breisach-Niederrimsingen

Mitgliederversammlung des ASV Niederrimsingen e.V.

Am Donnerstag, dem 28.03.2019 veranstaltet der ASV Niederrimsingen seine diesjährige Mitgliederversammlung. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Attilahalle.



Neues Musikschulsemester beginnt

Neuanmeldungen sind jetzt möglich

Im April beginnt das neue Musikschulsemester der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg (JMS). Die JMS bietet ein umfangreiches musikalisches Unterrichtsangebot, das momentan von über 900 Kindern und Jugendlichen aus den Mitgliedsgemeinden Breisach, Ihringen, Merdingen und Vogtsburg in Anspruch genommen wird. 40 qualifizierte Lehrkräfte erteilen dabei wöchentlich 460 Unterrichtsstunden.

Neben den bewährten Unterrichtsfächern der Grundstufe, angefangen mit den „Musikkäfern“ für Kleinkinder (1 bis 3 Jahre), der „Musikalischen Früherziehung“ im Kindergarten (4-6 Jahre), werden im Hauptfachunterricht nahezu alle Instrumente (Tasten-, Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente) und das Fach Gesang unterrichtet. Zum Einstieg werden außerdem das Instrumentenkarussell „Schnupperkurs Musik“, der Grundkurs „Musik spielend lernen“, sowie Blockflöten- und Trommelkurse angeboten.

In mehreren JMS-Ensembles bestehen zusätzliche Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens. Es gibt instrumentale Spielkreise, Gesangsensembles, Rock-Pop-Bands, Vororchester und Orchester. Außerdem besteht eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Musikvereinen, die weitere Möglichkeiten des Zusammenspiels bieten.

Beim Musikschulfest am Sonntag, 24.3., ab 14.00 Uhr in der Kaiserstuhllhalle und in der Neunlindenschule in Ihringen besteht die Möglichkeit, das umfassende JMS-Unterrichtsangebot kennenzulernen. Weitere Informationen zum Unterricht und zur Anmeldung gibt es bei der

Geschäftsstelle der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg Maria-Montessori-Str.1, 79206 Breisach. Geöffnet in den Schulzeiten: Mo-Fr 10-12 Uhr, Do 14.00-17.00 Uhr. Telefon 07667-1846, Fax 07667-942 876. E-Mail: jms.breisach@t-online.de, www.jugendmusikschule-breisach.de



Termine bitte vormerken

Start in den Frühling

Interessante Exkursionen und Bildvorträge warten wieder auf Sie. Das komplette Programm erhalten Sie bei den Tourist-Informationen am Kaiserstuhl bzw. unter www.naturzentrum-kaiserstuhl.de. Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Besuchen Sie auch unsere Ausstellungsräume, aktuell zeigen wir eine neue Fotoausstellung „Vögel rund um den Kaiserstuhl, den Tuniberg und der March“ von Manfred Mutter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Naturzentrum Kaiserstuhl
im Schwarzwaldverein e.V.

Sonntag, 24.3., 14-16 Uhr

Küchenschellen und erste Frühlingboten am Ohrberg

Eine herrliche Wanderung zu den Frühlingboten mit grandiosen Ausblicken. P Bahlinger Eck, zwischen Bahlingen und Schelingen auf dem Pass, Hannelore Heim, 5 Euro

Öffnungszeiten: Montag/Donnerstag 10-12 Uhr, Samstag 15-17 Uhr

Kontakt + Info: Naturzentrum Kaiserstuhl im Schwarzwaldverein e.V. Birgit Sütterlin & Reinhold Treiber, Bachenstr. 42, 79241 Ihringen Tel: 07668 7108 80 (Mo + Do 10-12 Uhr) Email: naturzentrum@ihringen.de, www.naturzentrum-kaiserstuhl.de

Donnerstag

04. April, 18.00 Uhr, Poldi-Strauße, Breisach-Niederrimsingen

VdK-Stammtisch
des Sozialverband VdK Breisach

Dienstag

19. März, 18.00 und 19.00 Uhr, Turnhalle Theresianum, Münsterberg, Breisach

Neue Karate-Anfängerkurse

Infoveranstaltung mit Vorführungen mit dem Deutschen Jugend- und Juniorenmeister Marius Werz. Um 18 Uhr für Kinder ab 7 Jahren (1. Schuljahr), um 19 Uhr für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren. Nach oben gibt es keine Altersgrenzen.

Mehr Infos unter www.karate-dojo-breisach.de, Tel. 07664-504143, Leitung B-Trainer Josef Faller, 6. DAN (Gewaltschutztrainer)

Samstag

16. März, 10.00 bis 12.00 Uhr, Bahlinger Friedhof

Treffen der Kindergruppe des NABU Kaiserstuhl

Katharina Kiefer führt uns durch ein Biotop. Für Kinder ab 6 Jahren

Kontakt und Anmeldung: Telefon: 01 76/72 37 10 18 oder E-Mail: M.Steck@NABU-Kaiserstuhl.de

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.
Unser Programm vom 16. bis 29. März 2019

Sa., 16.03., 17.00 Uhr Chaos im Netz Animation/Trick/Komödie, USA	Do., 21.03., 20.15 Uhr Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes Dokumentarfilm, USA
Sa., 16.03., 20.15 Uhr So., 17.03., 19.00 Uhr Der Junge muss an die frische Luft Biographie/Drama, Deutschland	Do., 28.03., 20.15 Uhr Der marktgerechte Patient mit anschließenden Filmgespräch durch Notarzt Dr. Hartmann von Müllheim Dokumentarfilm, Deutschland
So., 17.03., 15.00 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Animation/Kinderfilm, Deutschland	

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V. Eintritt Normalvorstellung: 6.- € Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €
Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

Wann sollte man ein Testament machen?

Seniorennetzwerk Kaiserstuhl-Tuniberg lädt zu Infoabenden zu Testament und Erbrecht ein

Über Testament und Erbschaftsfragen informiert die diesjährige Informationsveranstaltung des Seniorennetzwerks Kaiserstuhl-Tuniberg. In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige referiert Fachanwältin Iris Scholz aus Freiburg zum Thema und steht an den vier Infoabenden in Breisach, Vogtsburg, Merdingen und Ihringen für Fragen zur Verfügung. Im Rahmenprogramm tritt das beliebte Duo „Die Singenden Winzer“ aus Ihringen auf.

„Wie erbe ich und vererbe ich richtig?“, ist eine Frage, die auf sehr viele Menschen irgendwann einmal zukommt und deren Beantwortung sehr unterschiedlich ausfallen kann. Vor allem aber zieht sie weitere Fragen nach sich. Wann, beispielsweise, ist ein Testament sinnvoll? Was lässt sich damit regeln? Wie muss es korrekt erstellt sein? Was ist der Pflichtteil? Was kann mit einem Behindertentestament geregelt werden? Und was ist eigentlich unter einer Erbengemeinschaft zu verstehen? Als Fachanwältin für Erbrecht ist die Rechtsanwältin Iris Scholz eine kompetente Experte für dieses Thema. In ihrem Einführungsreferat wird sie dazu einige grundsätzliche Informationen geben. Im zweiten Teil des Abends steht Scholz für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Traditionell werden die Veranstaltungen des Seniorennetzwerks Kaiserstuhl-Tuniberg mit einem Unterhaltungsteil abgerundet. Für die diesjährige Veranstaltungsreihe konnten dazu Arno Müller und Walter Hintereck aus Ihringen gewonnen werden. Als die „Singenden Winzer“ werden sie nicht nur musikalisch, sondern auch mit klugen Gedanken und nachdenklichen Wortbeiträgen der Themenstellung der vier Informationsabende ihren Stempel aufdrücken.

Das Seniorennetzwerk Kaiserstuhl-Tuniberg ist ein Zusammenschluss lokaler Organisationen, die sich in der Seniorenarbeit und Altenhilfe in den Städten und Gemeinden am Südlichen Kaiserstuhl und dem Tuniberg engagieren. Der Eintritt zu den Infoabenden ist frei, Besucher werden um Spenden gebeten.

Termine:

Mittwoch, 20. März: Breisach, Spitalkirche, Marienau 1.

Mittwoch, 27. März: Vogtsburg-Oberrotweil, Atrium der Wilhelm-Hildenbrand-Schule, Eisentalstr. 12.

Mittwoch, 3. April: Merdingen, Bürgersaal, Langgasse 14

Donnerstag, 11. April: Ihringen, Evang. Gemeindehaus, Kirchstr. 7

Beginn jeweils um 19 Uhr.

Kontakt und Info: Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige, Kaiserstuhl-Tuniberg. Telefon: 07667/ 90 48 99; Mail: beratung-senioren@gmx.de; www.beratung-senioren.de

kinder sachen markt

BREISACH

14.00 - 17.30 UHR
7. APRIL 2019
STADTHALLE

Die Standgebühren betragen 7,- Euro pro Tisch, zuzüglich eines selbstgebackenen Kuchens.

Mit dem Erlös aus Kaffee- und Kuchenverkauf sowie mit den Einnahmen durch die Vermietung der Tische werden soziale Projekte in Breisach unterstützt.

Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie unter: kinderkleider.breisach@web.de

